

# *Das Scharnier*

Gemeindebrief Nr. 135  
1/2024





„... und siehe,  
ich bin bei euch  
alle Tage bis an  
der Welt Ende.“

(Mt 18,20)

## Liebe Leserin und lieber Leser,

wie schön, es wird Frühling! Gefühl hat er sogar schon begonnen. Es ist zwar erst Februar, aber ich trete bereits mit kurzen Ärmeln vor die Tür und erfreue mich am Gesang der Vögel. Sie singen vom Klimawandel.

Mein Alltag als Pfarrer ist dieser Tage mehr denn je geprägt von Sitzungen und organisatorischen Fragen. Die Gemeinden Heddeshheim, Ladenburg, Ilvesheim, Edingen und Neckarhausen sind zu einem Kooperationsraum zusammengefasst worden. Ab diesem Jahr sollen wir eine Dienstgruppe bilden. Unser Gruppenpfarramt existiert nur noch als Übergangsregelung. Wie es weitergeht, muss in diesem Jahr geklärt werden. Die Zahl der Sitzungen wird nicht abnehmen.

Uns, dem Heddeshheimer Pfarrteam, liegen die Stärkung der Ortsgemeinden und der Erhalt persönlicher Beziehungen am Herzen. Dafür setzen wir uns ein und werben verstärkt für die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche. Doch Vertrauen ist teuer geworden. Im Januar wurde die Aufarbeitungsstudie „ForuM“ zu sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie seit 1946 veröffentlicht. Das tut weh. Was versäumt wurde, rächt sich.

Ich frage mich, was dieses Jahr sonst noch bringt. Mir schwant nichts Gutes mit Blick auf den Krieg und die Aggression von Putins Russland, die eskalierte Gewalt im Nahen Osten und die Möglichkeit, dass Donald Trump bei den US-Wahlen wiedergewählt werden könnte. Die Welt, so scheint es, liegt in Wehen. Manche reden bereits vom Untergang. Doch von denen werde ich mich nicht ins Bockshorn jagen lassen.

Es wird nicht nur Frühling. Es wird auch Ostern. Gott sei Dank! Wer die Osternacht besucht, kann beobachten, wie unaufhaltsam sich die Sonne ihren Weg durch die Dunkelheit bahnt. Ihr Aufgang ist ein Symbol für die Auferstehung; ein Bild für das Leben in der Kraft Gottes, das sich durch nichts und niemanden binden und brechen lässt. Darum sind viele Kirchen „geostet“: Der Eingang liegt im Westen, der Altarraum im Osten mit großen Fenstern, um die ersten Strahlen einzufangen – so wie in unserer Heddeshheimer Kirche. Wer glaubt, blickt zum Licht.

Bleiben Sie behütet.

*Diet Reiffend*

Das Foto links zeigt das von Landwirt Adam Gassner 1908 gestiftete Kirchenfenster in der Mitte des nach Osten gerichteten Chores: Der Auferstandene hebt seine Hand zum Segen über den Jüngern und zugleich über der in der Kirche versammelten Gemeinde. Den biblischen Bezug bildet die Erzählung von der Himmelfahrt – erkennbar an der Wolke unter den Füßen des Auferstandenen.

## **Impulse**

Geistliches Wort: Gedanken zur Jahreslosung	6
NACHgedacht	70

## **Aktuelles**

Strukturprozess: Wer ist jetzt mein/e Pfarrer/in	7
Strukturprozess: Beampelung der Gebäude	8
Damit die Kirche im Dorf bleibt	10
ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt	13
Nachruf Walter Blöchle	14
Herzliche Einladung zur Konfi-Saison 2024/25	15
Fair-Trade – wir sind dabei	16
Unsere neue Prädikantin stellt sich vor	16
Unsere neue Frau für die Werbung	20

## **Vorausblick**

7 Wochen anders leben	18
Tischabendmahl: Gründonnerstag einmal anders	25
„Bunte Ostern“: Ostergottesdienste	26
Abendgottesdienst mit Arnim Töpel und Manfred Kuhn	27
Neckartaufe	28
Iftar – Fastenbrechen im Ramadan	29
Leuchtende Stille (halbseitiges Plakat)	29
Taizé-Fahrt für junge Erwachsene	30
Kleiderbasar im Gemeindehaus	57

## **Rückblick**

Volkstrauertag	18
Gospelkonzert RAINBOW 2.0	31
Spendenübergabe an Förderverein	34
Förderverein für Kirchenmusik: Weihnachtsmarkt	35
Rückblick Weihnachtsmusical	41
Herzlichen Dank für 20 Jahre Weihnachtsmusical	45
Konzerte unter dem Sternenhimmel	46
Männerfrühstück	49
Christbaumaktion	51
Konfirmanden-Tag mit Passionsspiel	52

## **Rund um die Kirche**

Der Mann, der unsere Kirchturmuhre bewegt	66
Probesitzen mit KNUT	68

## **Kirche für Kinder**

Krabbelgottesdienst	12
„Bin wieder da“ – Kirchenbär zurück aus Reha	55
Kirchenbär mit Pflasterpaule in den KiTas	55
Friedolin on tour	56
Neues Schild für das „Sternenzelt“	58
Rückblick Familiengottesdienst mit Arche	59
Rückblick KiKi-Spiel-und-Spaßnachmittag	60
Aus der Kinderkirche	61

## **Ökumene**

Sternsingeraktion (Besuch in der Evangelischen Kirche)	62
Veränderungen in der Seelsorgeeinheit	63
Ökumenischer KU-Tag und Jugendgottesdienst	64

## **Region & Bezirk**

Wahlsynode am 28. Februar 2024 / neue Dekanin	11
Kantatengottesdienst am Ostersonntag: Ilvesheim	79
Rock'n'Pop Osternacht: Edingen	79
Pilgern für die Familie: Ladenburg	79
Neckartaufe in Ladenburg	79
Regionaler Familiengottesdienst Christi Himmelfahrt	80

## **Sonstiges**

Wohnung gesucht	67
Spieletreff	69
Freud und Leid	77
Kontakt & Impressum	78
Termine und Gruppen in unserer Gemeinde	Einleger
Unsere Gottesdienste	Einleger



## Weg-Worte

Zum Abschied rufe ich oft ein kurzes „ciao“. Gemeint ist ein „mach´s gut“ und auch „bis bald“. Denn wenn ich mich mit „ciao“ verabschiede, ist das Wiedersehen schon in Sichtweite. Aber bis dahin gehe ich meinen eigenen Weg.

Diese Verwendung des Wortes „ciao“ ist gar nicht so selbstverständlich, da der Ursprung ein anderer ist. Die Wurzel geht auf das lateinische „sclavum“ (Sklave), zurück und bedeutete ursprünglich „zu Diensten“.

Ich komme ins Nachdenken. Wie verabschiede ich mich eigentlich von Menschen?

Diese Frage drängt sich umso mehr auf, wenn ich den Blick auf die Jahreslosung werfe. Sie steht im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther. Er kennt die Gemeinde persönlich, er hat zu ihnen von Jesus Christus und Gott geredet und muss nun sehen, wie sie sich in Konflikten aufreiben. Paulus liest ihnen Kapitel für Kapitel die Leviten, um dann zum Schluss nochmals zusammenzufassen, worum es ihm geht: „Alles, was ihr tut, lasst in der Liebe geschehen.“

Was gibt Paulus ihnen mit auf den Weg? Es klingt so widersprüchlich: tun und lassen zugleich?! Geht es um mein Handeln? Oder geht es um meine Gelassenheit, Dingen ihren Lauf zu lassen?

Diese Gleichzeitigkeit bekomme ich nicht so einfach unter einen Hut. Will Paulus einer möglichen Einseitigkeit entgegenwirken? Wenn ich etwas tue, kommt es nicht nur darauf an, was ich

mache; es geht ebenso darum, mit welcher Haltung ich ans Werk gehe. Wenn ich also wer-weiß-was auf die Beine stelle, aber all das ohne Liebe tue – dann ist es nicht das, was christliches Leben ausmacht.

Aber es gilt auch das Gegenteil: wenn ich die Grundhaltung der Liebe habe, soll sich diese Haltung in meinem Handeln zeigen.

Also: weder blinder Aktionismus, noch passive Zurückhaltung.

Vielleicht komme ich dem Satz näher, wenn ich die Liebe ins Spiel bringe.

Wer liebt, tut nicht nur das, was er will, sondern er hat im Blick, was der andere von ihm braucht oder was ihm gut tut. Durch die Liebe zu einem anderen lasse ich mich in meinem Tun leiten.

Etwas altertümlich formuliert könnte das bedeuten: ich stelle mich in seinen Dienst – ich bin ihm „zu Diensten“; nicht als untergeordnete Sklavin, sondern als Liebende.

Und wer liebt, der ist der anderen Person immer verbunden.

Die Liebe, von der Paulus spricht, hat nicht die Liebesbeziehungen im Blick, sondern ist allgemeiner zu verstehen.

Wenn ich mich jetzt also mit einem kurzen „ciao“ verabschiede, dann ist mir bewusst: ich gehe meinen Weg – aber ich bleibe dem anderen verbunden.

In diesem Sinne: Ciao!



## Wer ist jetzt „mein“ Pfarrer / „meine“ Pfarrerin?

Es ist schon verwirrend. Beim „Männerfrühstück“ im Januar stand die Aussage im Raum, Pfarrer Dierk Rafflewski sei nicht mehr Heddesheim zugeteilt, während sich bei der Predigtreihe Pfarrer Bernd Kreissig aus Edingen als Pfarrer auch der Heddesheimer Gemeinde vorstellte. Kein Wunder, dass die Gerüchteküche am Brodeln ist.

Hintergrund der Verwirrungen ist die bereits erfolgte Einrichtung eines Kooperationsraumes bestehend aus den Kirchengemeinden Heddesheim, Ladenburg, Edingen, Neckarhausen und Ilvesheim, in dem die hier tätigen Pfarrer/innen und Diakon/innen künftig eine Dienstgruppe bilden sollen. Die entsprechende Rechtsverordnung wurde am 13. Dezember 2023 verabschiedet und am 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt. Diese sieht vor, dass Dienstgruppen, wie sie derzeit in Ladenburg, Neckarhausen, Ilvesheim und mit dem Gruppenpfarramt in Heddesheim bestehen, aufgelöst werden oder nur mit besonderer Zustimmung durch den Bezirkskirchenrat sowie der gemeindlichen Leitungsorgane weiterbestehen dürfen. Entscheidungen darüber sollen bis zum 31. Dezember 2025 getroffen werden. Bis dahin gilt eine Übergangsregelung, wonach vorhandene Dienstgruppen über den 1. Januar 2024 hinaus fortbestehen.

Im Klartext: Auch nach Inkrafttreten der neuen Rechtsverordnung über die Bildung und Zusammenarbeit von Dienstgruppen bleibt das Gruppenpfarramt Heddesheim erst einmal erhalten. Pfarrerin Franziska Stoellger

und Pfarrer Dierk Rafflewski sind also weiterhin „Ihre“ Pfarrerin und „Ihr“ Pfarrer.

Wie die Zusammenarbeit im Kooperationsraum zukünftig geordnet sein soll, ist Gegenstand aktueller Beratungen. Vieles ist möglich, vieles unklar. Um Formen und Möglichkeiten einer produktiven Zusammenarbeit auszuloten und eine gemeinsame Perspektive für unseren Kooperationsraum zu entwickeln, werden alle Pfarrer/innen und Diakoninnen unserer Region gemeinsam vom 21. bis 22. März eine Art „Crash-Kurs“ in Sachen „Organisationsentwicklung, Leitung und Verwaltung“ im „Hohenwart Forum“, einem Bildungszentrum nahe Pforzheim, besuchen. Danach sehen wir hoffentlich klarer.

Klar ist allerdings schon jetzt, dass das Heddesheimer Pfarrteam verstärkt in der Region arbeiten wird – vor allem, wenn ab 2026 die Pfarrstelle in Neckarhausen wegfällt. Spätestens dann müssen Dienste neu verteilt sein, damit keine Benachteiligungen entstehen. Auch die Einrichtung einer neuen Entscheidungsebene für Aufgabenbereiche, die in Zukunft überparochial bzw. regional geregelt werden sollen, wird Zeit in Anspruch nehmen, die für den Dienst vor Ort verloren geht. Dennoch ist es unser großes Anliegen, dass Ortsbindungen soweit als möglich erhalten bleiben und Gemeindeglieder auch künftig sagen können, wer „ihr/e Pfarrer/in“ und „ihr/e Diakon/in“ ist. D.R.

# Die Würfel sind gefallen: Bescheid über die Zukunft kirchlicher Gebäude

Am 31. Januar 2024 erging der Gesamtplanungsbescheid des Bezirkskirchenrates über die Klassifizierung von Gemeindehäusern, Kirchengebäuden und Sakralbauten an die Gemeinden des Kirchenbezirks. Dieser sieht eine Einteilung der Gebäude in vier Kategorien vor:

- „hellgrün“: Hellgrün klassifizierte Gebäude werden bereits zu mindestens 70% von einem „externen“ Bauträger finanziert. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um die Stiftung Schönau. Diese Gebäude gelten als gesichert.
- „grün“: Grün klassifizierte Gebäude sollen erhalten und kirchlich weiter genutzt werden. Baufördermittel können weiter beantragt und bewilligt werden.
- „rot“: Für rot klassifizierte Gebäude können keine zentralen Baufördermittel mehr beantragt werden. Kirchengemeinden sind angehalten, sich von diesen Gebäuden zu trennen, sofern es keine alternativen Finanzierungsmodelle gibt.
- „gelb“: Für diese Gebäude erfolgt die Klassifizierung zu einem späteren Zeitpunkt. Ihre Zukunft ist unklar.

Für die Kirchengemeinden in unserem Kooperationsraum „Neckar“ sind die Gebäude wie folgt klassifiziert worden:



Das Evang. Gemeindehaus bekommt „gelb“. Die Evangelische Kirche erhält „grün“. Der Bezirkskirchenrat würdigt damit die ortsbildprägende Bedeutung unserer Kirche, die aufgrund ihres hohen Bauwiederherstellungswertes anfangs auf „gelb“ stand. Im Bescheid heißt es: „Mit dem benachbarten Pfarrhaus mit Baupflicht der Stiftung Schönau und dem in gutem Zustand sich befindlichen Gemeindehaus bleibt so ein Zentrum mit vielen Möglichkeiten in der Region.“

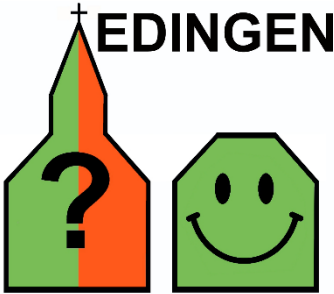


Die Kirche in Ladenburg wurde aufgrund der Baupflicht der Pflege Schönau auf „hellgrün“ gesetzt. Das große aber sanierungsbedürftige Gemeindehaus erhält „rot“ und soll verkauft werden. Gemeinsam mit der Pflege Schönau und dem EOK soll unter Einbeziehung der Kirche ein neues Raumkonzept erarbeitet werden.



## ILVES HEIM

Für die Evangelische Kirche in Ilvesheim besteht wie für die Kirche in Ladenburg eine Baupflicht der Pflege Schönau, weshalb sie „hellgrün“ klassifiziert ist. Unklar ist die Zukunft des Gemeindehauses. Für dieses besteht keine Baupflicht der Pflege, doch bildet es zusammen mit der Kirche eine denkmalgeschützte bauliche Einheit. Im Bescheid hat es „gelb“ erhalten.



## EDINGEN

Das neue Evangelische Gemeindehaus in Edingen erhält „grün“. Die Entscheidung bezüglich der Kirche wurde zurückgestellt. Da Edingen und Neckarhausen bereits eine Kommune bilden, empfiehlt der Bezirkskirchenrat beiden Gemeinden eine enge Kooperation oder Fusion. Nur eine der beiden Evangelischen Kirchen, Edingen oder Neckarhausen, soll „grün“ erhalten, die andere auf „rot“ gesetzt werden.



## NECKAR HAUSEN

Das Evangelische Gemeindehaus in Neckarhausen erhält „rot“. Die Aufgabe des in die Jahre gekommenen Gebäudes ist schon länger geplant. Das Schicksal der Lutherkirche ist an das Schicksal der Edinger Kirche gekoppelt. Nur eine Kirche soll „grün“ erhalten, die andere „rot“. Wie die Edinger hoffen die Neckarhäuser auf den Erhalt ihrer Kirche.

Fazit für Heddeshcim: Wir sind dankbar, dass es uns noch vor dem Kürzungsprozess gelungen ist, ein neues Gemeindehaus zu bauen und die Kirche zu sanieren. Wenig später wäre das nicht mehr möglich gewesen. Dadurch haben wir eine gute Voraussetzung für ein kirchliches Zentrum mit vielen Möglichkeiten in der Region geschaffen. Da jede Kirchengemeinde nur ein „grünes“ Gebäude erhalten sollte, sind wir froh, dass die Entscheidung am Ende auf die Kirche gefallen ist. Das neu gebaute Gemeindehaus werden wir die nächsten Jahre auch ohne landeskirchliche Baubeihilfe erhalten und nutzen können. Und vielleicht ergibt sich ja doch noch die Chance, auf „grün“ zur rutschen ...

D.R.

# Damit die Kirche im Dorf bleibt



Bevor es Verwirrung gibt: Die Kirche als Gebäude bleibt natürlich im Dorf – schon allein aus Denkmalschutzgründen. Und im Rahmen des sog. „Strukturprozesses“ ist sie sogar „grün“ beampelt worden. Das heißt, wir dürfen in Zukunft weiter mit Baubehilfen von der Landeskirche rechnen. Lange sah es anders aus.

Aber was die Kirche zur Kirche macht, ist ja nicht einfach das äußere Erscheinungsbild. Es ist das kirchliche Leben unserer Gemeinde, das sich in und um die Kirche abspielt – im Gemeindehaus, im Kirchgarten, in den Kindergärten, dem Seniorenheim und manchmal auch auf Spielplätzen oder am Badensee. Und dafür braucht es nicht nur Haupt- und Ehrenamtliche, die sich für ihre Kirche vor Ort verantwortlich fühlen, es braucht vor allem eine starke Gemeinschaft, die diese Dienste trägt und ermöglicht. Und da bröckelt es schon lange.

Im Strategiepapier unserer Landeskirche „ekiba 2032 – Kirche. Zukunft.

Gestalten“ heißt es dazu: „Der demographische Wandel ist ein Auslöser des Mitgliederrückgangs (). Dazu kommt ein Rückgang bei Taufen und erhöhte Austrittszahlen. Das führt zu einem Verlust von ca. 50% der Mitglieder bis 2060.“ (Quelle: EKIBA 2032 Strategieprozess). Bis 2032 sollen darum 30% aller Haushaltsmittel eingespart und 30% der Gebäude (inklusive Kirchen) aufgegeben werden. Pfarr- und Diakonenstellen sollen bis 2036 um 30% abgebaut sein. Zudem werden vormals selbständige Gemeinde in sogen. Kooperationsräumen und regionalen Dienstgruppen zusammengeschlossen, um Dienste übergemeindlich zu regeln und Angebote zu konzentrieren.

Mit diesen Maßnahmen will die Landeskirche die „Herausforderungen unserer Zeit“ annehmen. Und genau das wollen wir als Heddesheimer Pfarrteam auch. Allerdings gehört für uns zu diesen Herausforderungen

nicht nur, dass wir uns auf die prognostizierte Schrumpfung einstellen, sondern auch und vor allem, dass wir ihr entgegensteuern. Eine Prognose hat nichts mit Wahrsagerei zu tun. Die Zukunft ist nicht in Stein gemeißelt. Natürlich kann alles auch schlimmer kommen. Vielleicht wird sich Kirche in Zukunft in viel grundsätzlicherer Weise neu aufstellen müssen, als es der derzeitige Strukturprozess vorsieht. Aber solange wir über gute Ressourcen verfügen, werden wir sie nutzen, um das reiche Gemeindeleben vor Ort zu stärken und zu erhalten.

Darum haben wir die Aktion „Damit die Kirche im Dorf bleibt“ ins Leben gerufen. Auf Plakaten und Postkarten werben wir für die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und bieten die Möglichkeit für einen Online-Eintritt über den abgebildeten QR-Code.

Denn die Mitgliedschaft ist die wichtigste Unterstützung unserer Arbeit vor Ort. Die Anzahl an Gemeindegliedern bestimmt den Stellenschlüssel und die Höhe der jährlichen Zuweisungen für unsere Kirchengemeinde – unabhängig davon, ob ein Gemeindeglied Kirchensteuer bezahlt oder nicht (nur ca. 35% der Kirchenmitglieder sind aufgrund ihres Einkommens kirchensteuerpflichtig). Und erfreulicherweise dürfen wir immer wieder die Erfahrung machen, dass Menschen entgegen dem Trend sagen: „Da will ich dabei sein!“ Das freut uns unheimlich.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, unsere Aktion unterstützen wollen, bedienen Sie sich gerne an den kostenlosen Postkarten, die im Eingangsbereich der Kirche im Postkastenständer ausliegen. Damit die Kirche im Dorf bleibt! D.R.

## Pfarrerin Ute Jäger-Fleming zur Dekanin gewählt

Die Synode des Evangelischen Kirchenbezirks Neckar-Bergstraße hat am Mittwochabend, 28. Februar 2024, in Schriesheim die 59jährige Pfarrerin aus Baden-Baden zur Nachfolgerin von Monika Lehmann-Etzel Müller gewählt, die im Juli 2023 in die Ausbildungsstätte für Pfarrerinnen und Pfarrer nach Heidelberg gewechselt ist. Die Kandidatin konnte schon im ersten Wahlgang 52 von 58 möglichen Stimmen auf sich vereinen. Vor der Wahl feierte die Synode in der Evang. Stadtkirche Schriesheim einen Gottesdienst, der von Prälatin Heide Reinhard gehalten wurde. Bei der anschließenden Wahlhandlung unter der Lei-

tung der Vorsitzenden der Bezirkssynode Bärbel Fichtner begründete Landesbischofin Prof. Dr. Heike Springhart ihren Wahlvorschlag gegenüber den Mitgliedern und Gästen der Bezirkssynode. Im Nachgang stellte sich die Kandidatin den Fragen der Synode und konnte mit ihrer Vorstellung und ihren Antworten die Synodenmitglieder überzeugen. Pfarrer Dr. Stefan Royar, der momentan den Kirchenbezirk kommissarisch leitet, freute sich mit allen Anwesenden über die gelungene Wahl und das hervorragende Ergebnis für die Kandidatin. Voraussichtlich noch vor den Sommerferien im Juli wird Pfarrerin Ute Jäger-Fleming ihr Amt als neue Dekanin antreten und

die Leitung des Kirchenbezirks  
Neckar-Bergstraße übernehmen. Sie  
wird dann in einem Gottesdienst von

Landesbischöfin Springhart in ihr  
neues Amt eingeführt werden.



Das Foto von der „Wahlparty“ im Gemeindehaus Schriesheim zeigt von links nach rechts:  
Landesbischöfin Heike Springhart, die Vorsitzende der Bezirkssynode Diakonin Bärbel Fichtner,  
Pfarrerin Ute Jäger-Fleming, Schuldekanin Sabine Bayreuther,  
den stellvertretenden Dekan Pfarrer Dr. Stefan Royar und Prälatin Heide Reinhard.



Alle Kinder bis zu drei Jahren  
(ob getauft oder nicht)  
sind herzlich eingeladen:



**Kirche für die Kleinsten**

**Sonntag, 5. Mai 2024**

**um 15 Uhr**

**in der Evangelischen Kirche**

Die Musik erzählt Geschichten und wir singen gemeinsam.  
Anschließend gibt es Gelegenheit zum Gespräch  
bei Kaffee und Keks.

Eltern, ältere Geschwister, Paten und (Ur-)Großeltern  
sind ebenfalls herzlich eingeladen.

# Entsetzt und enttäuscht

Ende Januar wurde die ForuM-Studie vorgestellt, die sich mit der Frage von (sexualisierter) Gewalt und Machtmissbrauch in der evangelischen Kirche und in der Diakonie in der Zeit seit 1946 auseinandersetzt. Die Ergebnisse, die durch die Presse gingen, waren erschreckend. Wer hätte gedacht – oder muss man fragen: Wer wollte es wahrhaben? – dass auch in der evangelischen Kirche Menschen missbraucht wurden? Nicht nur unser Kirchengemeinderat und wir sind entsetzt und enttäuscht.

Doch was genau steht in der Studie eigentlich drin? Das Werk ist sehr dick, da verschiedene wissenschaftliche Arbeitsgruppen mitgewirkt haben. Sie haben konkrete Fälle analysiert und folgende Fragestellungen verfolgt:

Welche systemischen und organisatorischen Faktoren ermöglichen oder verhindern (sexualisierte) Gewalt? Welche Spezifika lassen sich für den evangelischen Kontext identifizieren?

Welchen Gefährdungs- und Tatkonstellationen waren Betroffene ausgeliefert? Wie wurde mit Hinweisen und Meldungen umgegangen? Welche Merkmale der Beschuldigten lassen sich identifizieren?

Welche Kennzahlen zum Ausmaß der Häufigkeit von Übergriffen und erlebter sexualisierter Gewalt lassen sich ermitteln?

Welche Ableitungen für weitere Aufarbeitung, Prävention und Schutzkonzepte folgen daraus?

Wer sich selbst einen Eindruck von der Studie verschaffen will, findet sie unter: [www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de). Wir hoffen, dass wir bald Material zur Verfügung gestellt bekommen über die Situation in Baden.

Die ForuM-Studie versucht aus den Strukturen, die in der Vergangenheit Missbrauch begünstigt oder verhindert haben, Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Eine direkte Folge der Studie ist, dass jede Kirchengemeinde in Kürze Schutzkonzepte erstellt.

Wir schreiben damit fest, was in unserer Zeit in Heddeshcim immer schon leitend war: Grenzen in verschiedenster Hinsicht zu achten. Wir schauen selbst mit offenen Augen und gehen dem nach, was uns zu Ohren kommt.

Wer in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv ist, braucht eine Schulung, die für Grenzen und Grenzverletzungen sensibilisiert.

Wenn Sie sich mit uns über dieses Thema austauschen wollen, sprechen Sie uns bitte an.

*Franziska Jodlger Diet Reiffend*

# Erinnerungen an Hans Walter Blöchle



Am späten Freitagabend, 16. Februar 2024 verstarb im Alter von 88 Jahren unser ehemaliger Gemeindepfarrer Hans Walter Blöchle.

Herr Blöchle war von 1969 bis 1978 Pfarrer in Heddesheim.

Da ich zu seinem Amtsantritt in Weinheim wohnte, lernte ich ihn erst später kennen, als er bei meinen Eltern die versprochene jährliche Apfelkiste abholte. Ich traf einen offenen und sympathischen Menschen, mit dem man schnell ins Gespräch kam. So hatte ich den Wunsch geäußert, unseren Sohn in Heddesheim taufen zu lassen. Erfreut stimmte er diesem Wunsch zu.

Als mein Vater 2003 starb, war Pfarrer Blöchle schon längst nicht mehr in Heddesheim. Er wurde für unseren Kirchenbezirk in Weinheim zum Dekan gewählt. Doch auch hier war er sofort bereit, für meinen Vater den Trauergottesdienst zu halten, da der damalige Pfarrer Konrad Fischer im Urlaub war. Beim Trauergespräch saßen wir lange auf unserer Terrasse, und ich werde mich immer gern an ihn erinnern als einen bemerkenswerten Menschen.

U. Metzger

**In enger Verbundenheit:** Hans Walter Blöchle war in Heddesheim zwar „nur“ 9 Jahre von 1969 bis 1978 als Pfarrer tätig, blieb unserer Kirchengemeinde aber zeitlebens eng verbunden. Viele freundschaftliche Beziehungen führten ihn und seine Frau immer wieder nach Heddesheim. Gerne besuchte er Gemeindefeiern und Veranstaltungen und übernahm im Ruhestand, solange es gesundheitlich noch irgendwie ging, viele Vertretungsdienste in Kirche und auf dem Friedhof. Zuletzt bei der 150-Jahrfeier der Evangelischen Kirche am Buß- und Bettag 2022 durften wir ihn als einen unserer Ehrengäste begrüßen. Die Evangelische Kirchengemeinde ist Herrn Blöchle zu großem Dank verpflichtet. Er hat unsere Gemeinde – ebenso wie später als Dekan unseren Kirchenbezirk – nachhaltig geprägt und gefördert.

D.R.

# Herzliche Einladung zur Konfi-Saison 2024/25



„Konfirmation? Was ist das denn?“  
Diese Frage hören wir in der Schule. Wir erklären, dass die Konfis sich mit Fragen über Gott und die Welt auseinandersetzen, Spaß miteinander haben und bei der Konfirmation „Ja“ sagen. Sie erwidern das „Ja“, das Gott zu ihnen in der Taufe gesprochen hat.

„Aber ich bin doch gar nicht getauft!“ wird dann oft erwidert. Getauft oder nicht getauft - das spielt für die Teilnahme an der Konfi-Zeit erst einmal keine Rolle. Es gibt immer wieder Konfis, die erst kurz vor ihrer Konfirmation getauft werden.

## Interesse geweckt?

Wenn Du mehr erfahren willst, komm mit oder ohne Eltern zum Informationsabend am Mittwoch, 5. Juni 2024, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus.

Und wenn Du erst einmal Konfiluft schnuppern und die Gruppe kennen lernen willst, komm einfach am 22. Juni 2024, um 9.30 Uhr zum ersten Konfitag ins Evangelische Gemeindehaus. Die Anmeldung ist auch danach noch möglich.

Weitere Eindrücke von Projekten und Aktionen der Konfizeit findest Du auf dem Konfiblog ([www.konfiblog-heddesheim.blogspot.de](http://www.konfiblog-heddesheim.blogspot.de))

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Dir und sind gespannt auf die gemeinsamen Aktionen!

Bei Fragen, hab keine Scheu uns anzurufen.

*S. Stöcker Diez Raffner*

# Fairtrade-Town Heddesheim – wir sind dabei!

Im November 2022 gab es das erste Treffen, um eine Steuerungsgruppe zu gründen, die Engagierte aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft braucht. Die Beteiligung war in Heddesheim von Anfang an groß, und so gelang es schnell, alle notwendigen Kriterien zu erfüllen, um den Antrag auf das Fairtrade-Town-Siegel zu stellen.

Beim Neujahrsempfang 2024 hat unser Bürgermeister die Urkunde in Empfang genommen, und wir haben vom Laudator erfahren, dass wir nun in derselben „Liga“ spielen wie Paris, London und Rom!

Als Steuerungsgruppe ist es uns wichtig, dass die Idee Raum greift, fair



und regional zu kaufen. „Ach, wir können ja eigentlich auch auf fairen Kaffee umstellen.“ Das war ein Kommentar, der genau in diese Richtung weist. Ja, diese Produkte sind etwas teurer, aber es ist ein Mehrwert für die Menschen weltweit. Und wenn ein Produkt teurer ist, dann wird es mehr geschätzt. Das geht wohl nicht nur mir so.

Wer einmal anfängt auf das Siegel zu achten, der entdeckt, wie viele Produkte es inzwischen sogar bei Discountern gibt. Machen Sie doch mit. Kaufen Sie fair ein, so dass auch Sie Ihren Teil dazu beitragen, dass Heddesheim in drei Jahren erneut als Fairtrade-Town ausgezeichnet wird. FSt



## Willkommen in Heddesheim.....

Bevor ich ihnen berichte, was es mit der obigen Überschrift auf sich hat, möchte ich mich Ihnen erst einmal vorstellen. Mein Name ist Eva-Maria Heinemann und ich wohne mit meiner Familie in

Edingen-Neckarhausen. Seit vielen Jahren bin ich mit der Kirchengemeinde Neckarhausen verbunden. Drei meiner 5 Kinder wurden dort konfirmiert, was ich immer als eine besondere Zeit eines Stück gemeinsamen Weges erlebt

habe. Nun ist auch der Jüngste schon bei den Teamern, und so habe ich seit einiger Zeit mehr Kapazitäten frei, mich unabhängig von den Kindern in der Kirchengemeinde einzubringen.

Besondere Freude macht es mir, die Bewegungsschule für Senioren zu halten, die seit 2018 regelmäßig immer freitags eine schöne Einstimmung auf das Wochenende ist. Vor inzwischen auch schon wieder drei Jahren wurde ich gefragt, ob ich das Wochenschlussgottesdienstteam in der Durchführung von Andachten unterstützen möchte. Ohne großes Nachdenken habe ich zugesagt und war dann sehr aufgeregt, als ich zum ersten Mal „dran“ war. Zwar wurde mit der Zeit die Aufregung besser, aber es entstand der Wunsch in mir, mehr über die Gottesdienstgestaltung, die Auseinandersetzung mit Bibeltexten und Vertiefung von Gedanken zu lernen.

Da ein Theologiestudium in meinem Alter von 54 Jahren und voller Berufstätigkeit als Ärztin gerade nicht dran ist, war ich froh, als ich von der Möglichkeit der Prädikantenausbildung erfuhr. Nachdem der Kirchengemeinderat dies befürwortet hat, meldete ich mich für den Kurs an. Als ich eine Zusage bekam, ging es nun darum, wo eine Mentorierung unabhängig von der Heimatgemeinde möglich ist. Das war gar nicht so einfach, mein persönlicher Wunsch war lediglich, dass die Gemeinde in Fahrradnähe ist.

Nach mehreren Absagen in der Region war ich doch sehr erfreut, als die zuständige für die Prädikantenausbildung Beauftragte Pfarrerin Ute Haizmann mir eine Mail mit dem Betreff „Willkommen in Heddesheim“ geschickt hat. Bei einem ersten Treffen mit Pfarrerin Franziska Stoellger und Pfarrer Dierk



Rafflewski konnte ich schon einiges über die Kirchengemeinde erfahren und habe auch eine Führung durch die Kirche und den Kirchengarten bekommen und die Geschichten vom Kirchenbär Friedolin gehört. Inzwischen war ich auch schon zweimal im Gottesdienst und konnte in Ruhe ein wenig von der Heddesheimer Schwingung aufnehmen, im Betrachten der Sternenkuppel, im Bestaunen des wunderschönen Blumengesteckes auf dem Altar, im Lauschen von Orgel und Flügel, im gemeinsamen Singen und Beten.

Im März geht es dann los mit der Ausbildung, und im April werde ich mich Ihnen im Gottesdienst vorstellen. Auch wenn ich die Neckarhäuser vermissen werde, freue ich mich sehr auf die kommenden zwei Jahre, auf neue Erfahrungen: darauf, die Gemeinde mit Ihren verschiedenen Menschen kennen zu lernen und darauf, Kirche und Gemeinschaft mit Ihnen zu erleben, letztlich im Glauben und Vertrauen auf Gott, der uns alle verbindet, unabhängig an welchem Ort wir gerade sind.

Herzlichst,  
Eva-Maria Heinemann

## Friedenswünsche

Der Volkstrauertag hat eine lange Tradition, aber in diesem Jahr war seine Gestaltung alles andere als traditionell. Mitarbeitende vom Café Welcome haben sich Sätze zum Frieden überlegt und Zitate gesucht, Schülerinnen der 10. Klasse der Karl-Drais-Schule haben im Religionsunterricht Sätze zum Frieden formuliert.

All diese Gedanken kamen in einer Sprech-Collage in der Trauerhalle zum Klingen, die Pfarrerin Franziska

Stoellger zum Zentrum ihrer Ansprache gemacht hat.

Nach der Gedenkveranstaltung in der Trauerhalle und der Kranzniederlegung durch Bürgermeister Achim Weitz gab es die Gelegenheit, sich Bilder von Bernd Gerstner anzuschauen, die er rund um die Gedenk-Stehle aufgestellt hatte. Das Café Welcome hat Tee und Tassen bereitgestellt, so dass die Besucher länger verweilten und miteinander ins Gespräch kamen.

FSt

Worte der Schülerinnen:

Frieden ist für mich, wenn es allen gut geht. Und das wünsche ich mir.

Frieden ist für mich, wenn jeder jeden akzeptiert.

Frieden ist für mich, wenn meine Zukunft nicht von Krieg bedroht ist.

Für mich bedeutet Frieden: Gottes Liebe und seine Anwesenheit.

## 7 Wochen anders leben

Heute Morgen um 7 Uhr trafen wir uns im Kirchgarten hinter der Evangelischen Kirche in Heddesheim. Wir hatten mit den überraschend vielen Gästen nicht gerechnet. Es war durch die Feuerschale, da es noch dunkel war, eine wunderschöne Atmosphäre. Bei Klängen vom Lied „Für immer Frühling“ von Soffie begrüßten wir den Morgen.

*Von einem Land,  
in dem für immer Frühling ist  
Hier gibt es Kaviar und Hummer  
im Überfluss  
Keiner hier, der hungert  
und niemandem ist kalt  
Vanilleeis zum Nachtsch,  
alle sterben alt  
In das Land,  
in dem für immer Frühling ist*

Anbei ein Auszug aus dem Lied:

*Ich hab neulich geträumt*

*Darf jeder kommen und jeder gehen, denn es gibt immer einen Platz am Tisch  
Rotkariertes Stoff, keine weißen Flaggen mehr  
Alle sind willkommen, kein Boot, das sinkt im Mittelmeer.*

Die Anwesenden gestalten gemeinsam einen Traumfänger (siehe Foto). Das Spinnennetz des Traumfängers soll nur mit guten Träumen geknüpft werden, damit die Träume der guten Geister durch die Öffnung und über die Federn nach außen gelangen können.

Währenddessen sind die bösen Geister durch die Perlen im Netz abgelenkt, verfangen sich und bleiben dort hängen, bis das Morgenlicht sie holt. Die Federn schützen den Träumenden zusätzlich vor bösen Geistern.

Die beiden Akteurinnen aus dem Vorbereitungsteam Simone und Judith weckten mit der Bibelstelle über die 7 fetten und die 7 mageren Jahre bei den Anwesenden die Hoffnung, dass auch nach einer schlechten Zeit, durchaus wieder eine gute Zeit kommen kann.



Mit dem Lied „Morning has broken“ von Cat Stevens fand die Veranstaltung ihr Ende, und bei Kaffee und Tee stand man noch gemütlich bei netten Gesprächen zusammen und begrüßte den anbrechenden Tag. M. Merx

### Die weiteren Termine für **7 Wochen anders leben:**

- 13. März um 19 Uhr am Badensee (Kiosk Minigolfanlage)
- 20. März um 19 Uhr in der Museumsscheune (Beindstraße)
- 27. März um 19 Uhr im Kirchgarten (hinter der Kirche)

# Unsere neue Frau für die Werbung



seit 29 Jahren als Obfrau vorsteht. Sie war auch über 40 Jahre im Rathaus tätig, davon fast 14 Jahre lang in der Chefetage als Sekretärin des Bürgermeisters. Im November ging sie in Altersteilzeit.

„Wenn das mal keine neuen zeitlichen Ressourcen freisetzt ...“, dachten wir bei uns. Weshalb Pfarrerin Franziska Stoellger die Gunst der Stunde gleich mal nutzte und Martina auf die frei werdende Stelle im „Scharnier“ ansprach. Dass kein spontanes „Nein“ kam, stimmte schon einmal hoffnungsvoll. Und als schließlich sogar das „Ja“ im Raum stand, waren wir hochofret. Besser hätten wir es nicht treffen können!

Martina Merx kennt den Ort. Sie kennt die Leute, ist kontaktfreudig und in allem, was sie tut, sehr engagiert. Schon das erste Treffen am 22. Januar `24 mit Claus Herzog verlief überaus produktiv. Beide kamen überein, sich in diesem Jahr die Arbeit noch einmal zu teilen, besprachen das Vorgehen und sammelten Ideen für mögliche Werbe-Interessenten. Und schon wenige Tage später konnte Martina die ersten Neukunden melden. So kann´s weitergehen.

Vielen Dank, Martina, dass Du Dich dieser komplexen Aufgabe angenommen hast. Und vielen Dank Dir, Claus, für Deinen bisherigen Einsatz und dass Du uns weiterhin mit Rat und Tat (nicht nur beim Scharnier) zur Verfügung stehst.

D.R.

Im letzten Scharnier suchten wir noch einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Redaktionsmitglied Claus Herzog, der jahrelang unser Mann für die Werbung war. In diesem Scharnier können wir sie bereits präsentieren. Unsere Frau für die Werbung ist (dazu jetzt bitte einen Tusch denken):

**Martina Merx.**

Viele kennen sie bereits. Martina Merx ist nicht nur Gründerin und Sängerin des Gospelchors „Rainbow“, dem sie



**Genossenschaftlich heißt,  
Verantwortung für  
unsere Region zu tragen.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als Genossenschaftsbank sind wir unseren Mitgliedern verpflichtet und der Region, in der sie leben und arbeiten. Deshalb stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern gemeinnützige Projekte, die sich hier vor Ort für die Umwelt und die Gemeinschaft starkmachen.

**VR Bank  
Rhein-Neckar eG**





# Bücherecke

am Rathaus

Inhaber: Patrick Palm  
Unterdorfstr.4  
68542 Heddesheim

**Öffnungszeiten:**      **Telefon:** 06203/1859471  
Mo - Fr                    9.00 - 13.00 **WhatsApp:** 01522-1628449  
                                  14.30 - 18.30 **info@bücherecke.eu**  
Sa                            9.00 - 13.00 **www.bücherecke.eu**



## Medizinische Hand- und Fußpflege

*Brigitte Kemmet*  
und *Jutta Wolf*

**Öffnungszeiten:**  
Mo. 8:00-12:00 Uhr  
Die., Mi., Do., Fr.  
8:00-12:00 Uhr  
und 13:30-18:00 Uhr  
Sa. 8:00-12:00 Uhr  
Hausbesuche:  
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 - 41192

## Elektro-Service Schnitzler

Beratung – Reparatur – Verkauf

Waschmaschinen - Trockner – Geschirrspüler –  
Kaffeautomaten – Elektroherde – Boilerentkalkung

**Am Hirschplatz 23, 68542 Heddesheim**

**Tel.: 06203 - 4309522**

Stukkateur-  
meisterbetrieb

**A**  
**MÜND**

Innen- und Außenputz  
Vollwärmeschutz  
Trockenbau

Tel. 0 62 03/4 50 10  
Fax 0 62 03/4 29 21  
Mobil 0172 632 6655

Vorstadtstr. 24  
68542 Heddesheim

# FAMILIENUNTERNEHMEN BUSCH & GREGOR IN HEDDESHEIM.



**Rolf Gregor**  
📍 Industriestraße 4  
☎ 95 65 633  
**Marcus Busch**  
📍 Beindstraße 12  
☎ 95 37 84



## BESTATTUNGEN BUSCH & GREGOR

[www.bestattungen-busch-gregor.de](http://www.bestattungen-busch-gregor.de)

# Joachim Bublitz

öffentlich bestellter  
und vereidigter KFZ-  
Sachverständiger

**Unfallgutachten,  
Wertgutachten,  
techn. Gutachten,  
Oldtimergutachten,  
Mediatoren-  
verfahren**



[joachim.bublitz@web.de](mailto:joachim.bublitz@web.de)

Tel. 06201 - 8723737 Mobil: 0171 - 8182222



  
CHOGAN

PARFÜM IST UNSICHTBAR  
UND DENNOCH UNVERZICHTBAR

Du liebst Parfüm von großen Marken, möchtest aber nicht so viel Geld ausgeben?  
Dann werden Dir die italienischen Parfüms von Chogan gefallen!



**ABOUT CHOGAN**

- ✓ tierversuchsfrei & vegan
- ✓ Dufthaltbarkeit 8 – 10 Stunden
- ✓ Extrakt de Parfum mit 30% Duftessenz
- ✓ Hochwertige, hautverträgliche Inhaltsstoffe
- ✓ Made in Italy

Mein Name ist Anne und ich berate Dich gerne bei der Suche nach dem passenden Duft, der dich und alle um Dich herum in seinen Bann zieht.

Überzeuge dich selbst in angenehmer Atmosphäre alleine oder mit Freunden zu Hause.

Leihe dir gerne ganz unverbindlich meinen Duftkoffer mit über 130 Düften aus oder werde Gastgeber/in einer Duftparty bei dir zu Hause.

Du wirst begeistert sein!

*Anne Knoll*

Anne Knoll  
0151 / 651 44 515  
Email: chogan.anneknoll@gmail.com  
Instagram: \_anne3112



**PartyserviceMuth**



**TAXI**

**Tel. 06203 958725**  
**Fax 06203 953615**  
**Mobil 0173 3515091**

**FLUGHAFENZUBRINGER**  
**KURIERFAHRTEN**  
**KRANKENFAHRTEN FÜR ALLE KASSEN**

Inh. Hassanzadeh  
Robert-Schumann-Str. 4a  
68542 Heddesheim



*Seit 1982 Leidenschaft fürs Reisen!*

**Reisebüro**  
Fleckenstein-Altanasio

Unterdorfstr. 13  
68542 Heddesheim  
Tel.: 06203 4748  
www.fa-reisebuero.de  
info@fa-reisebuero.de

# Gründonnerstag – gemeinsames Mahl um 19 Uhr in der Kirche

Der Tisch war reich gedeckt, als Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte, an das wir uns am Gründonnerstag erinnern. Und so soll es in diesem Jahr auch bei uns am Gründonnerstag in der Kirche sein. Vor dem Altar und im Chorraum sind Tische und Stühle gerichtet, und die Tafel ist gedeckt mit Brot und Käse, Gemüse und Dips. Und natürlich gibt es neben Traubensaft auch Wein.

Wenn es heißt: „Kommt, denn es ist alles bereit!“, kommt die Gemeinde nach vorn, jede und jeder sucht sich einen Platz am Tisch, und dann essen wir gemeinsam. So gibt es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Ende ist offen, so dass

jede:r gehen kann, wie es gerade passt.

Den Gottesdienst haben Konfirmanden-Mütter zusammen mit Steffen Götze und Franziska Stoellger vorbereitet. Musikalisch wird er gestaltet von Manuel Jandl, Stephan Heinz und Julia Cheng.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns, wenn Sie dabei sind. FST

PS: Damit der Abwasch überschaubar bleibt, wäre es schön, wenn Sie für sich Teller, Besteck und Glas mitbringen. ... aber wer erst in der Kirche daran denkt, bekommt selbstverständlich Geschirr gestellt ;-)

Für das Richten und Räumen haben sich schon Konfi-Eltern bereit erklärt. Wir freuen uns über weitere Unterstützung:

- Beim Aufbau (Mittwoch, 28.3., um 18 Uhr)
- Bei Speisen für das gemeinsame Essen
- Beim Abbau und Küchendienst (Donnerstag, 29.3., ca. 21 Uhr)

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit wir den Überblick behalten.



# Bunte Ostern!

Ostersonntag ist ein besonderer Tag. An ihm nahm die Botschaft von der Auferstehung Jesus Christi ihren Ausgang und führte zur Gründung der christlichen Kirche. Mit einem breit gefächerten Angebot an Gottesdiensten an verschiedenen Orten für Groß und Klein erinnern wir daran und tragen die frohe Botschaft weiter.

Bereits am Samstag, **30. März**, lädt die **Kinderkirche** (KiKi) um **18 Uhr** zum **Osterfeuer** in den Kirchengarten. Mit einer Erzählung, Singen und Stockbrot über dem Feuer stimmen wir uns auf Ostern ein.

Dann gilt es, unbedingt die **Zeitumstellung** zu beachten. In der Nacht auf Sonntag werden die Uhren um eine Stunde vorgestellt (= eine Stunde weniger Schlaf!). Wer das vergisst, läuft Gefahr, die höchst eindrucksvolle **Feier der Osternacht** zu versäumen, die in der mit Kerzen beleuchteten Kirche schon um **6 Uhr** beginnt. Gemeinsam den Aufgang der Sonne zu erleben, ist ein ganz besonderes Ereignis.

Ab 6.48 Uhr durchbrechen ihre Strahlen unaufhaltsam den dunklen Horizont. Danach lädt das **Osterfrühstück** zur Stärkung im **Gemeindesaal** und beendet die Fastenzeit. Bunt ist der Tisch gedeckt. Es gibt Nusszöpfe, frisches Brot, Marmelade, gefärbte Eier, Wurst, Käse und Getränke. Jede und jeder ist willkommen, sich ungezwungen dazu zu setzen und das Essen und die Geselligkeit zu genießen. Wir freuen uns auf neue Gäste!

In schlichter Form feiern wir um **8 Uhr** in der **Trauerhalle auf dem Friedhof** die **Auferstehungsfeier**, die vom Evangelischen Posaunenchor kraftvoll begleitet wird. Viele verbinden die Feier mit einem Besuch an den Gräbern ihrer Lieben.

Nachdem dann auch der Evangelische Posaunenchor sein traditionelles Osterfrühstück gehalten hat, geht es fröhlich und festlich mit dem **Ostergottesdienst** um **10 Uhr** in der **Evangelischen Kirche** weiter. Außer dem Posaunenchor trägt jetzt noch unser Gospelchor „Rainbow“ seine bunten Farben bei.

Und zu guter Letzt lädt die **Kinderkirche** um **11.30 Uhr** zum Ostergottesdienst, in dem sich das „Eierditschen“ seit Jahren zum Renner entwickelt hat. Mal sehen, wer es in diesem Jahr zum „Eierkönig“ schafft! Neugierig, worum´s da geht? Dann einfach vorbeikommen!

Und was immer Sie danach noch machen – ob Ostereiersuchen, Festessen oder Ausflug – ein feierlicher Beginn verstärkt die Eindrücke dieses besonderen Tages.

D.R.



# Uff ähmol

## Kommissar Gündä und die drei biblischen Rätsel um den verschwundenen Jesus

Kurpfälzisch-Literarischer Gottesdienst  
mit Pfarrer Dr. Manfred Kuhn & Arnim Töpel

**Sonntag, 5. Mai 2024, 18 Uhr, Pfarrgarten Heddesheim**

Vor zwei Jahren waren die beiden schon einmal bei uns zu Gast, mehr als 25 Gottesdienste haben sie seitdem in der Region gefeiert unter dem Titel: **Woher weiß ich, was ich glaube? Voll Fagnoddl!**, in denen sie das weithin unbekannte Schicksal des vor 450 Jahren in Heidelberg hingerichteten Theologen Johannes Sylvanus beleuchteten. Bewusst nicht als Seminar oder Kultur-Event, sondern im vertrauten Rahmen der Liturgie mit Liedern aus dem Gesangbuch. Denn neben allem Inhaltlichen geht es Manfred Kuhn und Arnim Töpel darum zu zeigen, dass entgegen allen Unkenrufen der Gottesdienst nicht überholt ist und auch Menschen erreichen kann, die nicht zu den regelmäßigen Kirchgängern zählen, worin sie sich durch die große Resonanz und durch viele Gespräche im Anschluss bestätigt sehen.



Nun gibt es eine Fortsetzung. Im Zentrum steht diesmal die Auferstehung Jesu, beleuchtet aus den Blickwinkeln der Evangelien, die nicht unbedingt ein einheitliches Bild zeichnen (Matthäus 28, 13; Lukas 24, 13 ff.; Johannes 20, 15). In der bewährten Tandem-Konstellation setzt Pfarrer Manfred Kuhn eher die theologischen Akzente, Arnim Töpel lässt seinen Kommissar Gündä nachhaken, wie immer mit Humor und wohlreflektierten Dialektpassagen. Anschließend gibt es die Gelegenheit zum Austausch.

# Infoveranstaltung zur Neckartaufe

Die Festwiese in Ladenburg bietet ein herrliches Ambiente. Wer will, bringt einfach seine Picknickdecke mit und sucht sich einen Platz auf der weiten Wiese. Die Atmosphäre ist festlich aber locker, der Gottesdienst kurzweilig mit viel Musik. Nach einer guten halben Stunde geht es musikalisch begleitet runter zum sandigen Neckarstrand. Hier heißt es Hose hochkrempeln – und dann mutig ins Wasser steigen. Nacheinander an verschiedenen Stationen werden die Täuflinge von ihrer Pfarrerin / ihrem Pfarrer getauft. Alle haben Zeit. Wer wartet, genießt den Blick über den Neckar, freut sich an dem bunten Treiben.

Lust bekommen? Wäre das ein Rahmen für die Taufe Ihres Kindes? Oder möchten Sie selbst getauft werden? Wenn Ihre Neugier geweckt ist, sind sie herzlich eingeladen zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung am Mittwoch, 24. April 2024, um 16 Uhr, im Evang. Gemeindehaus (Oberdorfstraße 3, neben Kirche).

Sie lernen uns kennen. Wir stellen das Konzept vor, beantworten Ihre Fragen und sind offen für Vorstellungen und Ideen, die Sie mit einbringen. Und wir informieren über weitere Taufmöglichkeiten, sollten Sie einen anderen Rahmen bevorzugen.

Wenn Sie vorab eine Beratung unter vier Augen wünschen oder am In-



Infotreffen Neckartaufe  
Mi., 24.04.2023, 16 Uhr  
Evang. Gemeindehaus

fortreffen keine Zeit haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin direkt mit Pfarrerin Franziska Stoellger oder Pfarrer Dierk Rafflewski.

Und wer schon weiß, dass er sich oder sein Kind im Neckar taufen lassen will, kann jederzeit die Anmeldung in unsrem Sekretariat bei Frau Kippenhan vornehmen. Sie ist zu den Öffnungszeiten telefonisch erreichbar unter 06203 42836.

Die Neckartaufe ist ein Angebot der Kirchengemeinden Heddesheim, Ladenburg, Neckarhausen, Edingen und Ilvesheim. Das Tauffest beginnt am Sonntag, 7. Juli 2024, um 10 Uhr auf der Festwiese Ladenburg zwischen Neckar und Wasserturm. D.R.

# Ausstellung "Leuchtende Stille" - von Maren Appel



Im evangelischen  
Gemeindezentrum in  
Heddesheim  
Oberdorfstrasse 3

## 10.März 11 Uhr

Ausstellungseröffnung mit kleiner  
Lesung

17.März 15-18 Uhr

Ausstellungsräume zugänglich

## 21.März 19 Uhr

Lesung zum Thema Stille mit  
Gedichten von Christiane Hedtke,  
mit musikalischer Untermalung  
von Maren Appel

24.März 15-18 Uhr

Ausstellungsräume zugänglich



## Iftar – Fastenbrechen im Ramadan

Herzliche Einladung zum gemeinsa-  
men Essen zu Iftar für Menschen aller  
Religionen.

**am Samstag, 23. März 2024, 18 Uhr,  
im St. Remigius Haus,**

Wir bewirten mit typischen Speisen  
aus den Heimatländern der Frauen aus  
dem Café Welcome. Unser Büfett ist  
halal und auch für Vegetarier geeignet.

Die Veranstaltung ist kostenlos,  
aber wir bitten um eine angemessene  
Spende, um nach Deckung unserer  
Kosten den Erlös weiter zu  
spenden. Die Spendenemp-  
fänger werden an der Ver-  
anstaltung bekannt gege-  
ben.

Nachdem wir letztes Jahr sehr spon-  
tan an den Start mit dieser Veran-  
staltung gegangen sind, haben wir dies-  
mal ein paar Änderungen. Wir werden  
gemeinsam kochen und vorbereiten  
und können mehr Gäste bewirten.  
Deshalb sind wir in das Remigius-  
Haus umgezogen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Um besser planen zu können bitten  
wir um Anmeldung über den QR-Code  
oder [info@fair-in-Heddesheim.de](mailto:info@fair-in-Heddesheim.de)



Herzliche Grüße  
Melanie Brunner-Straub

# Jugendtreffen in Taizé

28. Juli bis 4. August

## Komm mit!

Hast Du Lust auf eine Woche Camping in Frankreich? Dann komm mit nach Taizé! Dort erleben wir Kirche ganz anders: Für eine Woche singen und beten wir im Rhythmus des Klosters, reden über Gott und die Welt und lernen neue Leute aus der Regio und aus der ganzen Welt kennen.

## Wer?

Jugendliche und junge Erwachsene aus der Regio (ab 15 Jahren).

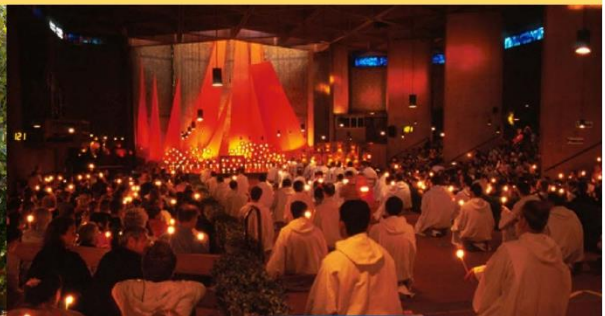
## Preis?

Die Verpflegung kostet ca. 110€. Die Fahrtkosten mit der Bahn kommen noch dazu.

## Was muss ich beachten?

Wir campen! Du brauchst Schlafsack und Isomatte – am besten auch ein eigenes Zelt!

Meldet  
Euch an unter:  
[steffen.goetze@kbz.ekiba.de](mailto:steffen.goetze@kbz.ekiba.de)



Infos zu Taizé  
<https://www.taize.fr/de>

... noch Fragen?  
Vikar Steffen Götze  
[steffen.goetze@kbz.ekiba.de](mailto:steffen.goetze@kbz.ekiba.de)



# Gospelchor RAINBOW 2.0

Eindrücke von einer, die mit Leib und Seele dabei war.

## **Stand: einige Wochen vor dem Konzert**

Bald ist es so weit. Nur noch wenige Wochen, und das Spektakel soll starten. Aber wie soll ich alles schaffen? Das Bein von links nach rechts, den einen Fuß vor, den anderen zurück und dann auch noch zwischendurch klatschen. Als wäre das noch nicht genug! Am besten alles im Takt und natürlich auch noch synchron zur Nebenfrau (oder für manche von uns noch schwieriger) zum Nebenmann.



Und bei der ganzen Bewegerei nicht das Singen und vor allem nicht den Text vergessen. Apropos Text. Texte

über Texte über Texte. Ich singe nun seit 20 Jahren im Gospelchor und bisher musste ich noch nie auch nur einen einzigen Text auswendig lernen. Noch nie, bis auf dieses Mal! Dieses Mal, da war eh alles anders. Neue Lieder, neuer Groove, neuer Dirigent.

Und genau dieser Dirigent Michael Leibfried glaubt immer an uns. Er übt und übt und übt bis auch der oder die Letzte bei der Schlusschoreographie die Hände oben lässt.

## **Stand: Konzert am 12.11.2023**

Endlich – der Tag des Konzerts ist gekommen! Die Spannung ist groß. Herr Leibfried hat uns ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, mit dem wir heute glänzen können, aber auch alles geben müssen. In den vergangenen Monaten überwand er mit uns Widerstände und baute uns Brücken über die schwierigsten musikalischen Stellen. Ein Mann vom Fach, mit Ehrgeiz und Energie, die sich auf uns übertrug. Jetzt im Konzert beweist Herr Leibfried, dass er genau weiß, was er tut, wie er Zuschauer „mitnimmt“, für den ein oder anderen Lacher sorgt, aber das Wesentliche nicht aus den Augen verliert: den Chor. Angefangen bei irischen getragenen Stücken bis hin zu afrikanischen Rhythmen, die die Kirche beben lassen und genau das hervorbringen, was wir uns still und heimlich erhofft haben: ein begeistertes Publikum und tosenden Applaus. Euphorisch stehen wir auf der Bühne und genießen diesen tollen Augenblick!

## Stand: einige Wochen nach dem Konzert

Wir blicken auf ein unglaublich erfolgreiches Konzert zurück, das uns für die lange Durststrecke nach Corona belohnte. Wir freuen uns über die neuen Gesichter in unseren Reihen und werden somit auch heute noch nach dem Konzert immer wieder belohnt. Denn wenn es den Menschen nicht gefallen hätte, dann würde unser Chor nicht stetig wachsen. Ein herzliches Willkommen an alle neuen Sängerinnen und Sänger! Miriam Horn



## Gospel-Mitmachgottesdienst am 28.4.2024

Lust auf mehr? – Für alle, die neugierig geworden sind und nicht nur den Chor erleben wollen, sondern auch erleben wollen, wie toll es ist, mit dem Chor zu singen, gibt es in diesem Jahr ein ganz besonderes Angebot: Am Sonntag, 28. April 2024, findet um 18 Uhr ein Mitmachkonzert des Gospelchores in der Evangelischen Kirche statt. Schauen Sie vorbei, und lassen Sie sich begeistern!

Und sollte Ihnen die Zeit bis April zu lange dauern, kommen Sie doch einfach montags um 20 Uhr zur nächsten Chorprobe ins Evangelische Gemeindehaus. Hier finden sie offene Arme und eine bunte Gemeinschaft (wie bunt, verrät der Clip auf unserem Youtube-Kanal, den Sie über den QR-Code erreichen). Fragen zum Chor beantwortet gerne Obfrau Martina Merx (06203 45388).



Rainbow



## Gospelchor fördert den Förderverein für Evang. Kirchenmusik e.V.

Freude will man teilen. Und das hat der Gospelchor „Rainbow“ getan. Bei dem mitreißenden Konzert am 12. November 2023 durfte sich die Spendentuba am Ausgang einer großzügigen „Fütterung“ erfreuen. Am Ende stand ein Erlös von 1400 Euro.

Und diesen Betrag haben die Chormitglieder nicht etwa selbst auf den Kopf gehauen (was sie verdient hätten), sondern in voller Höhe dem Evangelischen Förderverein für Kirchenmusik überlassen, damit auch andere musikalische Projekte unserer Kirchengemeinde davon profitieren können.

Das Foto unten zeigt die Spendenübergabe durch Obfrau Martina Merx

(rechts) und Kassenwartin Annelie Kreis (Mitte) an Rolf Schneider (links) aus der Vorstandschaft des Vereins, der den symbolischen Scheck nebst Bargeldbox bei der Adventsfeier des Chores am 8. Dezember 2023 im „Pflug“ dankbar entgegennahm.

Der Förderverein freut sich übrigens nicht nur über Großspenden, sondern auch über die kontinuierliche Unterstützung seiner Mitglieder. Der Jahresbeitrag beträgt 20 Euro. Mitgliedsanträge liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus. Wer das musikalische Angebot unserer Kirche erhalten und fördern will, dem sei die Mitgliedschaft wärmstens ans Herz gelegt. D.R.



# Der Förderverein für Evang. Kirchenmusik auf dem Heddesheimer Weihnachtsmarkt

Auch im letzten Jahr konnte sich der Förderverein Evangelische Kirchenmusik e.V. Heddesheim über eine Einladung der Gemeindeverwaltung für die Teilnahme am Weihnachtsmarkt erfreuen. Gerne haben wir zugesagt, denn der Weihnachtsmarkt ist ein stimmungsvolles Angebot an die Heddesheimer Bevölkerung für die vorweihnachtliche Einstimmung. Steaks, Bratwürste, Glühwein und Kinderpunsch wurden angeboten.

Der Förderverein für Evangelische Kirchenmusik ist ein kleiner Verein mit wenigen Mitgliedern. Er wurde von

vielen fleißigen Helfern aus den verschiedenen kirchenmusikalischen Einrichtungen unterstützt. Alle Arbeitsschichten konnten besetzt werden, da selbst Helfer, die in keiner Beziehung zu den musikalischen Einrichtungen stehen, gefunden wurden.

Der Erlös des Weihnachtsmarktes kommt den verschiedenen musikalischen Einrichtungen wie Posaunenchor und dessen Jungbläsern, Kirchenchor, Madrigal-Ensemble und Gospelchor, zugute. Der Posaunenchor und Gospelchor waren auf dem Weihnachtsmarkt mit einem musikalischen Beitrag vertreten. B. Schultz

Evangelischer  
**Posaunenchor  
Heddesheim**

**Mach doch mit**

**Wir suchen Dich!**

Kostenloser  
Schnupperkurs für  
Trompete und Posaune

Du bist zwischen 7 und 99 Jahren?

Du hast Lust, Trompete oder Posaune zu lernen?

Du hast Lust, gemeinsam mit anderen Musik zu machen und Spaß zu haben?

Hast du Interesse?

Kontakt: Gesa Mayer  
Gesa.Mayer@gmx.de  
Tel. 06202-507223

Wir suchen dich für unsere neue Jungbläsergruppe.

Mach doch mit in unserem Ensemble!

Folge uns doch schon mal auf Instagram...

POSAUNENCHOR.HEDDESHEIM

„VON CONTAINER  
BIS KARRIERE:  
HIER KANN ICH  
WAS BEWEGEN.“



**110**  
Standorte

**7000**  
Mitarbeiter

**60**  
Nationen

seit  
**1899**

## IHR ARBEITGEBER VOR DER HAUSTÜRE



+49 6203 9545 615

karriere@pfenning-logistics.com

pfenning-logistics.com/karriere



Service und Beratung nur vom Fachmann.

**ELEKTRO KEMMET**

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635

**GREGOR**  
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

## Wenn nichts mehr so ist wie zuvor

Wir begleiten Sie in Ihrer Trauer und lassen Sie nicht allein. Unsere erfahrenen Trauerexperten helfen Ihnen, damit umzugehen, darüber zu sprechen und neue Perspektiven für die veränderte Lebenssituation zu erkennen.

### Einzelgespräche, Trauergruppen, Trauercafés

Mehr über die Trauerbegleitungsangebote:  
[www.trauerkolleg-rheinneckar.de](http://www.trauerkolleg-rheinneckar.de)

Zögern Sie nicht, uns anzusprechen.



Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH  
Unterdorfstr. 10 · 68542 Heddesheim · (06203) 49 22 44  
[mail@gregor-bestattungen.de](mailto:mail@gregor-bestattungen.de) · [www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)

# best image

Atelier

für

Fotografie



- Werbe- u. Industriefotografie
- Bildreportagen
- Scanservice
- Digitale Bildbearbeitung

- Pass- und Bewerbungsbilder
- Hochzeiten
- Reproduktionen
- Bilderrahmen u. Passepartouts

telefon 06203-5700  
mobil 0171-7782658

[martin@kemmet.net](mailto:martin@kemmet.net)  
[www.kemmet.net](http://www.kemmet.net)



# FAHRSCHULE

## Kappis · Speedlimits



# VÖGELE GRUPPE



**Ihre freie KFZ-Werkstatt**  
Mitgliedsbetrieb  
der KFZ-Innung

📍 Händelstr.10 -12  
69469 Weinheim  
☎ +49 (0) 6201 845690

[www.voegle-kfz.de](http://www.voegle-kfz.de)



BMW Service  
MINI Service

**Ihr BMW + MINI Partner**  
Autorisierte Vertragswerkstatt  
Fahrzeugverkauf + Vermittlung

📍 Händelstr.10 -12  
69469 Weinheim  
☎ +49 (0) 6201 845690

[www.bmw-service-nick.de](http://www.bmw-service-nick.de)



Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge

**Ihr Oldtimer Partner**  
Fachbetrieb für  
historische Fahrzeuge

📍 Werner-von-Siemens-Str.17  
69198 Schriesheim  
☎ +49 (0) 6203 9365563

[www.voegle-classic.de](http://www.voegle-classic.de)

**ROLLADEN**  
**Martin**  
**Heddesheim**

Fenster Türen Sonnenschutz

Am Bundesbahnhof 6  
68542 Heddesheim  
Tel.: 06203 - 42150



[buero@rolladen-martin.de](mailto:buero@rolladen-martin.de)

TV | SAT | MULTIMEDIA | ELEKTRO-HAUSGERÄTE  
KUNDENDIENST | ELEKTROTECHNIK



„Service vor Ort“

**Elektro-Helfrich**

ELEKTROTECHNIK B2B & ERNEUERBARE ENERGIE

**EP: Helfrich Wetzel**

ELEKTROFACHHANDEL & KUNDENDIENST

**Unser Service macht den Unterschied.**  [www.helfrich.de](http://www.helfrich.de)

Viernheim • Wallstadter Str. 4 • Tel. 06204/96550

**Greiner**

Kaminbau GmbH

... wir liefern Ihren Kamin



Unterdorfstraße 29, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 108320

[www.greiner24.de](http://www.greiner24.de)



Unterdorfstraße 62  
Heddesheim

☎ 017647706862



Tattoos • Kunst • Lifestyle

HANDGEMACHTE BACKWAREN. SELBSTGEZÜCHTETER NATURSAUERTEIG. NATÜRLICHE ZUTATEN. TRADITIONELLES BACKHANDWERK.



*Empfehlung  
des Hauses*



# RIESENSTÜCK

## - APFEL-STREUSEL -



Herzlich Willkommen liebe Heddesheimer  
in meiner neuen Handwerksbackstube.  
Ich freue mich auf Ihren/Euren Besuch.

**KATRIN ZORN**  
Bäckermeisterin

GÜRCI ATASEVEN, FILIALLEITERIN SECKENHEIM

BACKSTUBE, BÄCKEREI & CAFÉ  
RASTATTER STR. 30  
MA-SECKENHEIM



BÄCKEREI  
VOGENSTR.41  
MA-FRIEDRICHSFELD

BÄCKEREI  
MOZARTSTR. 18  
MA-INNENSTADT

BÄCKEREI  
ANGELSTR. 4  
MA-NECKARAU

Edgar Seitz GmbH & Co KG | Traditionelle Handwerksbäckerei | Rastatter Str. 30 | 68239 Mannheim | Telefon: 0621/471532 | [www.seitzback.de](http://www.seitzback.de) | [info@seitzback.de](mailto:info@seitzback.de)



# RESTAURANT GUT NEUZENHOF

*La dolce Vita*

Wir haben täglich für  
Sie ab 9 Uhr geöffnet.  
Tel: 06204 - 9676930

[www.restaurant-neuzenhof.de](http://www.restaurant-neuzenhof.de)

## Ein gelungener Abschluss

Die Kirche war proppenvoll, die Vorfreude greifbar. Ein letztes Mal kontrollierten die Techniker Sebastian Schick (Licht) und Dirk Kollmar (Ton) die Anschlüsse. Alles sollte perfekt sein. Im Gemeindehaus wurden derweil die Waisenkinder eingekleidet, während die Bettler in schweren Mänteln noch einmal ihren Auftritt besprachen, und die quirlige Schar der kleinen Teufelchen in nervöser Erwartung des großen Auftritts einmal mehr über Tische und Stühle ging. Kurz vor dem Einzug in die Kirche ergriff Teamerin Jumana das Wort, bestieg einen Stuhl und hielt eine flammende Motivationsrede – wie ein Fußballtrainer vor Anpfiff des WM-Finales. Dann ging's unter dem Applaus der Besucher in der Kirche auf die Startpositionen.

„Stur wie Sturgis“ hieß das Stück, mit dem nach 20 Jahren die Ära der Heddesheimer Weihnachtsmusicals enden sollte. Geschrieben hatten es Jessica Lindenberger (Musik), Dr. Henning Scharf (Musik) und Dierk Rafflewski (Text) auf Grundlage einer „wahren Geschichte“, die sich um die Entstehung des Adventsklassikers „Macht hoch die Tür“ dreht. Im Mittelpunkt stand der von Viertklässlerin Katharina mit beeindruckender Spielfreude gemimte reiche Fischhändler

Volker Sturgis, der den erbärmlichen Anblick der Waisenkinder nicht mehr ertragen konnte, die regelmäßig am Fluss entlang vom Waisenhaus über sein Grundstück zur benachbarten Kirche zogen. Mit einer hohen Mauer (historisch war's ein Zaun) verbaute er ihnen den Weg und setzte sich zynisch über alle Bürgerproteste hinweg („Ihr seid das Volk. Aber ich bin Volker!“). Erst als Waisenkinder und Bürger der Stadt am 4. Advent 1623 zusammen mit Pfarrer Georg Weissel vor das Anwesen zogen und in den von Weissel frisch geschriebenen Choral „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ einstimmten, geschah das Wunder: Sturgis öffnete Herz und Grundstück – und im Musical sogar die Türen seiner Villa zur großen Weihnachtsparty mit Stockfisch, Pizza und Rap-Musik.

Was bei den beiden Aufführungen am 23. und 24. Dezember besonders beeindruckte, war die hohe Präsenz der Kinder und Jugendlichen – zumal das rund 60 Minuten lange Stück allen Darstellern viel abverlangte: Neben den anspruchsvollen Texten und Liedern mussten die Bewegungsabläufe sitzen, Sprech-Reihenfolgen und Positionen eingehalten werden und – ganz



wichtig: Auch wenn's nichts zu sprechen oder zu singen gab, musste die Konzentration hochgehalten werden. Ein richtiger Schauspieler spielt ja nicht nur, wenn er etwas zu sagen hat, sondern solange er auf der Bühne zu sehen ist. Und da sind einige der Kinder geradezu über sich hinausgewachsen. Nicht nur das Mimenspiel der Teufelchen war ein Genuss, wenn sie den empörten Städtern das Vögelchen zeigten oder Scheibenwischer machten. Viele Kinder sind mir ihren Rollen geradezu verschmolzen.

Und damit der Schauwerte noch nicht genug. Das Musical war überaus reich an Effekten. Besonders eindrucksvoll war der Fall des großen schwarzen Vorhangs, hinter dem die hoch aufragende „Villa Sturgis“, das kleine Fachwerk-Waisenhaus und die große Stadtsilhouette von Königsberg (gemalt nach historischen Vorlagen) mit „Wow!“-Effekt zum Vorschein kamen. Darüber hinaus sorgten gut getimte Licht- und Raucheffekte für eine geradezu diabolische Atmosphäre bei den Auftritten von Sturgis und seiner Teufelsbande. Sogar an eine Innenbeleuchtung der „Villa Sturgis“ hatte Techniküftler Sebastian gedacht. Weitere Höhepunkte waren der Mauerbau mit unzähligen Kartons quer durch den Altarraum – und natürlich deren donnernder Einriss, nachdem die Waisenkinder im Chor mit der Gemeinde die harte Schale von Sturgis

im Finale geknackt hatten.

Lange dauerte am Ende der Applaus, den Kinder und Team sichtlich genossen, bevor mit dem Klassiker „Ruft es laut vom Kirchenturm“ noch eine allerletzte Zugabe folgte.

Schade, dass das alles jetzt vorbei ist! Aber auch wunderbar, wie super zum Abschluss alles geklappt hat – inklusive Technik – und wie groß die Begeisterung war. Denn dass trotz grassierender Grippewelle alle 64 Beteiligten auf, vor und hinter der Bühne im Einsatz waren, lag bestimmt nicht daran, dass alle gesund waren, sondern daran, dass niemand krank sein wollte.

Wer das Musical verpasst hat oder noch einmal in Erinnerung rufen will, findet auf dem Youtube-Kanal unserer Kirchengemeinde zwei Clips, die sich per Handy über die QR-Codes auf dieser Seite aufrufen lassen. Und wer mal einen Blick hinter die Kulissen werfen will, sollte in der kommenden Adventszeit unbedingt einen Blick ins Fernsehprogramm werfen. Ein Filmteam vom Evangelischen Rundfunkdienst Baden hat die Generalprobe und erste Aufführung begleitet und einige Interviews mit Team und Kindern geführt. In der Vorweihnachtszeit soll der Sendebeitrag über private TV-Anbieter ausgestrahlt werden und in der ERB-Mediathek abrufbar sein. Wir sind gespannt! D.R.







# Herzlichen Dank für 20 Jahre Weihnachtsmusical

Es ist schwer, den Überblick zu behalten, wer in 20 Jahren Weihnachtsmusical alles mitgearbeitet hat. Wir haben es trotzdem probiert und nach bestem Wissen und Erinnerung über 100 Namen von Helferinnen und Helfern zusammengetragen. Dabei spielte es keine Rolle, ob jemand nur ein Jahr dabei war oder seit einer gefühlten Ewigkeit zum festen Bestand zählte wie Mirjam, Henning oder Sandra. Zudem haben wir bewusst auf Mehrfachnennungen verzichtet, auch wenn einige der Genannten in mehreren Bereichen aktiv waren. Jeder Name ist nur einmal aufgeführt.

Nicht genannt sind die vielen Eltern und Angehörigen, die beim Bühnenaufbau, an Basteltagen und beim Abbau beteiligt waren. Diese Namen bekommen wir unmöglich mehr zusammen. Aber auch ihnen gilt unser herzlicher Dank! Sollten wir darüber hinaus jemand vergessen haben, bitten wir um Nachsicht und eine kurze Rückmeldung, so dass wir die Liste auf dem „KiKiBlog“ aktualisieren können.

**Musik:** Katrin Wiederhold, Vera Kausche, Christina Stein, Martin Krauch, Eberhard Kosch, Fabian Schuster, Susanne Steckel, Reiner Denig, Thomas Klaiber, Selim Klaiber, Leyla Klaiber, Dana Straub, Nele Haueis, Jan Rafflewski, Gesa Maier, Felix Mayer, Jessica Lindenberger, Stephan Heinz, Dr. Henning Scharf

**Musical-Team („alte Hasen“):** Britta John, Mirjam Kuenzer, Martina Zaglmayr, Sandra Jurgsties, Bianca Schotten, Melanie Brunner-Straub, Andrea Jäger, Moni Veres, Ilona

Lange, Nicole Mautner, Anja Kern, Lars Jessen, Patricia Falkenstein, Christiane Baumann, Susanne Megrelishvili, Ania Rafflewski, Dierk Rafflewski, Carola Tauscher, Marga Fregapane, Diane Rotter, Petra Galich-Papendick, Corinna Seeberger, Melanie Börnig, Irina Ebner, Ioanna Ellenberger, Uschi Schiele, Oliver Schiele, Jochen Benke, Ute Schick, Gerd Schick, Sandra Gerschtenzweig, Bianca Würz, Claus Würz, Manuela Bach, Silja Engelhardt, Katja Weiß

## **Teamer („junge Kaninchen“):**

Sophie Wagner, Emily Gerschtenzweig, Kira Schiele, Annika Schiele, Niklas Wagner, Ella Griffiths, Sina-Marie Heilmann, Maxim Heilmann, Christian Schick, Arthur Hornig, Irmi Hornig, Nina Ellenberger, Celine Fregapane, Amelie Flößer, Katharina Neukirch, Jumana Würz, Melissa Würz, Fabian Benke, Bennett Weiß, Mara Weiß, Charlotte Henning, Magali Engelhardt

**Technik:** Sven-Michael Reichle, Tim Remark, Nils Kreitzschek, Tobias Reinhard, Kevin Grimmeisen, Johannes Denig, Christian Gaber, Norbert Galm, Brigitta Schmidt, Ulrike Keller, Dirk Kollmar, Sebastian Schick

**Foto / Film:** Klaus Wagner, Robert Gerstner, Daniel Weiß, Steffen Götze, Christiane Benke,

**Bühnenbilder / Kostüme:** Bruno Rafflewski, Dieter Wiczorek, Nadja Stemmle, Regina Moderegger, Christine Eschner-Henning, Heidrun Engelhardt, Tabitha Jandl, Yvonne Tebbel,

Katja Dimassi, Leonie Mayer,  
Susanne Olbrich, Hildegard Becht, Or-  
trud Klosa, Beate Rotter, Simone Sty-  
litz, Andrea Schmahl

**Unterstützung / Ausstattung:** Bau-  
hof Heddeshheim, Farbenhaus Bis-  
santz, Fa. Jürgen Gregor, Fa. Streib

Der letzte und größte Dank gebührt  
natürlich den Kindern – mehrere Hun-  
dert waren es über die Jahre – die mit

großer Begeisterung die Weihnachts-  
musicals mit Leben erfüllt haben. Ei-  
nige waren über viele Jahre dabei, an-  
dere sind mit der Zeit ins Team hinein-  
gewachsen („junge Kaninchen“). Ihr  
wart echt Klasse! Und vielleicht sehen  
wir uns ja wieder, wenn wir im Spät-  
sommer / Herbst 2025 mit einer neuen  
(vorweihnachtlichen) Musical-Reihe  
beginnen. D.R.

## Konzerte unter dem Sternenhimmel

Unsere sternenbehagene und bunt il-  
luminierte Advents- und Weihnachts-  
kirche ist ein Unikum im Kirchenbezirk  
und darüber hinaus. Wenn abends die  
Lichter angehen, zieht sie immer wie-  
der neugierige Passanten an, die  
überrascht sind, abends noch eine of-  
fene Kirche zu finden – und dann mit  
so einer großartigen Atmosphäre!  
Auch Musiker und Chöre haben sie  
mittlerweile für sich entdeckt. In der  
Zeit nach dem Weihnachtsfest hatten  
wir gleich drei besondere Konzerte un-  
ter dem Sternenhimmel, die auf je ei-  
gene Weise zu begeistern wussten.

### Weihnachtsklänge aus aller Welt mit Jester´s Garden

Bereits 2016 war das Duo „Jester´s  
Garden“ zum ersten Mal mit den  
„Weihnachtsklängen aus aller Welt“ in  
unserer Kirche zu Gast. Seitdem zog  
es Jessica Lindenberger und Stephan  
Heinz immer wieder unter den Ster-  
nenhimmel unserer Kirche, wo sie je-  
des Mal neue Freunde für ihre Musik  
gewinnen und begeistern konnten.

Entsprechend groß war der Zu-  
spruch bei ihrem letzten Auftritt am 28.



Dezember 2023, bei dem das Duo in der vollen Kirche ein ebenso buntes wie vielsprachiges Potpourri von Weihnachtsliedern u.a. aus Bolivien, den USA, Schweden, Österreich, Böhmen, Katalonien und der Bretagne präsentierte. Dabei wechselten die Multiinstrumentalisten munter zwischen Orgel, Keyboard und Harfe, Gitarre, Panflöte, Glockenspiel und Geige.

„Ich hatte Gänsehaut“ gestand eine der Besucherinnen. Und auch der lang anhaltende Applaus am Ende des Konzerts sprach für sich. Mit den Walzerklängen des „Valse adieu“ im Ohr, ging es nach einem wunderbaren Abend beseelt nach Hause.

Übrigens: Von diesem Abend profitierten nicht nur die Besucherinnen und Besucher vor Ort. Aus dem Erlös in der Spendenbox konnten zwei Lamas, ein Schaf und eine Ziege für Familien in Bolivien finanziert werden. So teilt man Weihnachtsfreude!

## Neujahrskonzert unter den Sternen

Die Familie Jandl ist eine musikalische Familie durch und durch – dazu noch kirchlich verbunden und hoch engagiert. Wiederholt schon haben wir in Gottesdiensten, Andachten und an Konfirmandentagen von ihrem Einsatz und Können profitiert. Von daher haben sie mit dem Vorschlag, am 14. Januar 2024 ein „Neujahrskonzert unter den Sternen“ zu veranstalten, offene Türen eingemacht.

Gestaltet wurde das Konzert von Noam Jandl (Trompete), Muna Jandl (Posaune) und Severin Günther (Orgel), den Teilnehmern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Die Begleitung am Flügel übernahmen Manuel Jandl (bei Noam) und Valentin Humburger (bei Muna). Gespielt wurden klassische Werke u.a. von Bach, Telemann, Tscherepnin, aber auch jazzige Stücke u.a. von Janis Joplin kamen zu Gehör.

Den Abschluss des beeindruckenden Konzerts bildete das Segenslied „Möge die Straße uns zusammenfüh-



ren“, bei dem auch die Besucher kraftvoll mit einstimmten, bevor Pfarrerin Stoellger den Abendsegen sprach.

Als am Ausgang dann noch rund 250 Euro in den Sammelkörben hängen blieben, war die Win-win-Situation perfekt: Die Jugendlichen hatten eine wunderbare Bühne gefunden, um für ihren Auftritt bei „Jugend musiziert“ zu proben. Die Besucher erlebten ein weiteres beeindruckendes Konzert unter dem Sternenhimmel. Und die Kirchengemeinde profitierte von der Spendenfreudigkeit der Besucher für ihre Arbeit vor Ort.

Herzlichen Dank an die Familie Jandl für das Konzert, die Kollekte und darüber hinaus noch für den neuen Notenständer, den sie uns zusätzlich spendiert hat.

Übrigens: Alle drei Jugendliche, Noam, Muna und Severin, haben bei „Jugend musiziert“ im Regionalwettbewerb am Samstag, 27. Januar, den 1. Platz belegt – wobei sich Noam und Severin sogar noch für den Landeswettbewerb im März qualifiziert haben. Herzlichen Glückwunsch! Wir drücken die Daumen!

## Capella d'Accord

Noch nie zu Gast in unserer Kirche war der Chor der Freien Waldorfschule in Wieblingen, „Cappella d'Accord“. Chormitglied Dirk Fenner hatte die „Weihnachtskirche“ bei einem abendlichen Spaziergang gefunden bzw. ist von der Kirche gefunden worden (wie er es beschrieb) und war von Akustik und Atmosphäre so begeistert,

dass er gleich eine Konzertanfrage an die Kirchengemeinde gestellt hat.

Da der Chor in unserer Gemeinde wenig bis gar nicht bekannt ist, hielt sich die Besucherzahl beim Konzertabend am 25. Januar in Grenzen. Aber die, die gekommen waren, erlebten ein höchst eindrucksvolles a cappella-Konzert zum Auftakt des 20-jährigen Chorjubiläums. Unter der Leitung von Chorleiterin Sabine Reiser entführte der Chor in verschiedene Klangwelten, wo neben Stücken von Karl Jenkins und John Rutter auch Coldplay mit Viva la Vida zu hören waren. Und mit „Maria durch ein Dornwald ging“ wurde es unter dem Sternenhimmel sogar noch einmal richtig weihnachtlich.

Ob im Chor oder im Kreis der Zuschauer, überall waren strahlende Ge-



sichter zu sehen. Und nur zu gerne hätte der Chor gleich nach dem Konzert einen Termin für das nächste Jahr gebucht. Doch ob's klappt, steht derzeit leider in den Sternen. Der Zeitplan für die energetische Umrüstung unserer Kirche sieht noch für dieses Jahr

den Abbau der Gasheizung vor. Und von der Ausstattung der Bankreihen mit beheizbaren Bankpolstern profitieren nur die sitzenden Besucher, nicht jedoch die stehenden Musiker und Sänger. Da hilft auch warm anziehen nicht viel.

Für Freunde der Musik bleibt daher nur die Hoffnung, dass sich „KNUT“ (Konzept der körpernahen Umfeldtemperierung) noch etwas Zeit lässt, und

wir die Heizung im kommenden Winter doch noch einmal hochfahren können – oder dass sich mittels mobiler Stellwandheizungen (Infrarot-Paravent-Heizungen) und/oder Wärmestrahler eine alternative Heizmöglichkeit für Musiker und Chöre finden lässt. Der Verzicht auf Konzerte unter dem Sternehimmel wäre ein großer kultureller Verlust für unsere Kirchengemeinde und Heddesheim. D.R.

## Männer allein beim Frühstück

Dass Tischdeko total überschätzt wird und Lebensmittel genauso schmecken, wenn sie direkt aus der Packung auf den Teller genommen werden, wissen Männer schon lange. Wozu sich mit unnötigem Schnickschnack aufhalten? – Hauptsache Angebot und Menge stimmen. Und das war der Fall. Beim ersten „Männerfrühstück“ im Evangelischen Gemeindehaus gab es Brot, Brezeln und Brötchen, Hausmacherwurst und Käse, Marmeladen und Honig, Kaffee und natürlich diverse Bierspezialitäten – mit und ohne Alkohol.

Tobias Bier hatte an alles gedacht. Der Ehemann von „Inselfarrerin“ Anna Bier ist neben Florian Körner und Benjamin Schädel, die beide krankheitsbedingt verhindert waren, einer der Initiatoren des „Männerfrühstücks“ in Ilvesheim, wo sich das Angebot derart großer Beliebtheit erfreut, dass sich das Frühstücksteam dachte: Warum nicht mal auf Tour gehen? Da die Gemeinden unserer Region, im Rahmen des sog. „Strukturprozesses“ künftig eh enger zusammenrücken sollen, könnte das ein schöner und

zwangloser Rahmen sein, um sich näher kennen zu lernen. Und da Männer im kirchengemeindlichen Leben eher unterrepräsentiert sind, wäre es ja auch schön, wenn sich die Quote mit einem speziellen Angebot etwas verbessern ließe.

Eine gute Idee und ein tolles Angebot! – fanden nicht nur die Männer im Kirchengemeinderat, weshalb wir direkt das erste „Männerfrühstück on Tour“ im neuen Jahr für Heddesheim gebucht haben. Klar, dass uns nicht gleich die Bude eingerannt wurde. Männer sind skeptische Wesen. Aber mit 12 Teilnehmern erfreute sich das erste „Männerfrühstück“ am Samstag, 20. Januar 2024, im Gemeindehaus eines guten Besuchs in klassischer Abendmahlgröße. Sechs der Teilnehmer kamen aus Heddesheim, fünf aus Ilvesheim, einer aus Mannheim. Ein gelungener Anfang. Und weil der Mensch nicht nur vom Brot allein lebt, gab es nach dem Essen noch einen geistigen Input zum Thema „Geld“: Welchen Wert hat eigentlich der „schnöde Mammon“? Wie

lässt sich Geld generieren und vermehren? Und wieso gibt es in unserem Finanzsystem viel mehr Schulden als Geld vorhanden ist? Der Themenkomplex klingt trocken, wurde von Tobias Bier mit Hilfe einer kleinen Beamer-Präsentation aber sehr anschaulich vorgetragen und sorgte für rege Tischgespräche.

Danach, es war bereits gegen Mittag (und niemand war gegangen), wurden weitere Themenwünsche für künftige Treffen gesammelt, und wer wollte, konnte sich mit seiner Mailadresse auf den Verteiler des Frühstücksteams setzen lassen. Eine Möglichkeit, die übrigens alle männlichen Leser nutzen können, die das Frühstück verpasst haben: Einfach eine Mail schreiben an [maenner-fruehstueckilvesheim@web.de](mailto:maenner-fruehstueckilvesheim@web.de) und

warten, bis die nächste Einladung kommt. Denn wie gesagt, der Termin in Heddesheim war nur der Anfang. Die Tour geht weiter. Und in der Heddesheimer Männerrunde äußerten alle Anwesenden ihre Lust an einer Wiederholung.

Herzlichen Dank an das Ilvesheimer Männerfrühstücksteam für die tolle Initiative!  
D.R.

Die nächsten Termine sind:

- ♂ 16. März (Ilvesheim)
- ♂ 20. April (Seckenheim)
- ♂ 15. Juni (Ilvesheim)
- ♂ 13. Juli (Ladenburg)
- ♂ 14. September (Ilvesheim)
- ♂ 26. Oktober (Edingen)
- ♂ 30. November (Ilvesheim)





Nein, in diesem Fall lag es nicht an den Bauernprotesten, wenn am Samstagvormittag, 13. Januar 2024, die eine und andere Straße in Heddesheim kurzzeitig durch einen Schlepper blockiert war. Grund war die Christbaumaktion 2024, die auch in diesem Jahr wieder von Konfirmanden und Jugendmitarbeitern unserer Kirchengemeinde unter tatkräftiger Hilfe von Heddesheimer Landwirten durchgeführt wurde.

Um 9 Uhr waren Konfis und Teamer bei kaltem aber trockenem Wetter vom Badeseeparkplatz aus in 7 Gruppen mit 7 Schleppern in die von Kirchengemeinderat Dirk Kollmar eingeteilten Bereiche gestartet. Zuvor hatten Carsten und Tim Keller bereits den in diesem Jahr besonders großen und

schönen Christbaum in der Kirche fachgerecht zerlegt und in Einzelteilen abtransportiert. In diesem Zusammenhang sei noch einmal den Baumspendern, Ehepaar Rückert, gedankt.

Obwohl die Zahl der Konfis beständig sinkt, während Heddesheim wächst, so dass die Wege immer weiter werden, lief der Abtransport wie am Schnürchen. Die Jugendlichen legten sich mächtig ins Zeug. Bis 12.30 Uhr hatte auch die letzte Gruppe ihren Bereich geräumt und durfte sich im Gemeindehaus wärmen und mit Pizza stärken.

Bei der Christbaumaktion konnten rund 1000 Bäume eingesammelt und zur Weiterverarbeitung durch den örtlichen Bauhof auf dem Parkplatz hinter der Freizeithalle abgeladen werden.



Zwei Konfirmandinnen beim Verstauen der eingesammelten Christbäume im Osten Heddesheims (Bereich Lessingstraße bis Westendstraße).

Die Einnahmen in Höhe von über 3.800 Euro kommen hälftig der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche zugute und hälftig (nach oben gerundet auf 2000 Euro) einem sozialen Zweck, über den die Konfis entscheiden werden. Die Spendenübergabe ist für den „Konfigottesdienst“ am Sonntag, 14. April, um 10 Uhr, geplant.

Die Evangelische Kirche dankt herzlich Dirk Kollmar (Gesamtkoordination), Ulrike Bach (Organisation Fahrer) und Marion Wiedemuth (Verwaltung Anmeldesammelstellen), dem Bauhof der Kommune unter Leitung von Wolfgang Unverricht, den Fahrern Stefan Bach, Jürgen Schaaff, Martin Heinz, Martin Mayer, Rainer Hege, Gerhard Wenz und Christian Bach sowie Gerhard Seitz für die „Nachhut“ (Abholung liegen gebliebener Bäume) und natürlich allen, die tatkräftig geholfen haben. D.R.

## Passions- und Osterspiel im KU

Passion und Ostern sind Herzstücke des christlichen Glaubens. Es geht um ebenso zentrale wie komplexe Themen: Schuld und Vergebung, Verbundenheit und Gemeinschaft, Tod und Auferstehung und die Frage nach dem „Danach“. Die Thematisierung im Konfi-Unterricht ist Pflicht, birgt aber auch die Gefahr einer Überforderung – zumal schon die biblischen Grundlagen nicht mehr als bekannt vorausgesetzt werden können.

Bei der Vermittlung haben wir darum erstmals auf eine Methode zurückgegriffen, die bis ins Mittelalter zu-

rückreicht: Um Menschen ohne theologischem Vorwissen biblische Inhalte nahe zu bringen, wurden biblische Erzählungen und kirchliche Legenden szenenartig aufgearbeitet und als „geistliche Spiele“ in einem Wechsel von Texten, Dialogen und Liedern erfahrbar gemacht. Die Darsteller waren meist Laien, die Spielorte flexibel. Bei „Prozessionsspielen“ wurden verschiedene Szenen an verschiedenen Orten aufgeführt und im Rahmen eines Umzugs gemeinsam begangen. Alle Teilnehmenden waren damit Teil



die Konfis zwischen vier Gruppen wählen, um sich vormittags mit jeweils einer biblischen Erzählung auseinanderzusetzen. Eine fünfte Gruppe wurde von unseren Teamern (Jugendmitarbeitern) gestaltet. Methodisch vielfältig ging es dabei zur Sache: Während sich eine Gruppe gleich in die szenische Gestaltung stürzte, machte sich eine andere ans Brotbacken, eine weitere bereitete ein Passahmahl vor und wieder eine andere griff zu Stift, Papier und Schere, um eine großformatiges Szenenbild zu gestalten. Wobei alle Beiträge im Dienst der Aufführung am Nachmittag standen.

Diese erfolgte in der Art eines „Prozessionsspiels“, das in großer Runde einmal durch die Räume des Gemeindehauses führte. Den Anfang machte die Station „Abendmahl“ im hintersten OG-Raum, wo Jesus mit den Jüngern das Passahmahl hielt und mit der Ansage seines Verrats für Verwirrung sorgte. Singend („Laudate omnes gentes“) ging es weiter in den Nachbarraum, der zum Garten Gethsemane umgestaltet war. Mit dem Taizélied „Bleibet hier und wachet mit mir“, das von Teamerin Irmi an der Querflöte begleitet wurde, waren alle Konfis in die Szene mit einbezogen.

Die Verhandlung vor Pilatus erfolgte in dem mit Musical-Requisiten bunt geschmückten Bastelraum. Eindrucksvoll war die Darstellung von Jesus aber auch das Spiel der Hohenpriester, die mit lauten Rufen und Pappschildern die Anwesenden zum Mitrufen animierten („kreuzigt ihn!“).

Nachdem Pilatus schließlich das Urteil verkündet und seine Hände „in Unschuld“ gewaschen hatte, ging der Zug weiter in die Aula. Schweigend verfolgten die Konfis als schaulustige Menge von der umlaufenden Galerie aus, wie das schwere Holzkreuz im EG aufgerichtet wurde. Dabei erinnerten die Teamer begleitet von harten Hammerschlägen an die Schuld, die wir Menschen aktuell an Kriegen, Krisen und Zerstörung tragen. Anschließend machten sich die Konfis auf den Weg nach unten vorbei am Kreuz in Richtung der fünften und letzten Station im Gemeindesaal.

Hier wurde die Geschichte von den beiden Emmaus-Jüngern aufgeführt: In tiefer Trauer über den Tod Jesu hatten sich diese von Jerusalem aus auf den Heimweg gemacht. Als ein Fremder ihren Weg teilte, schütteten sie ihm ihr Herz aus und baten ihn, über Nacht in ihrem Haus zu bleiben. Und da fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen. Als sie gemeinsam am Tisch saßen, erkannten sie beim Brotbrechen den Auferstandenen. Und weil Freude am schönsten ist, wenn man sie teilen kann, luden die beiden Emmaus-Jünger alle „Zaungäste“ (= Konfis) mit an den gedeckten Tisch zu einer kleinen Agapefeier mit frisch gebackenem Brot und Traubensaft ein. Mit dem Lied „Von guten Mächten“, das von Konfirmandin Julia am Klavier begleitet wurde, dem Vaterunser und dem gemeinsam gesprochenen „Konfisegen“ endete ein höchst stimmungsvoller und eindrucksstarker Konfirmandentag. D.R.



Endlich: nach dem Schrecken dieser grässlichen Entführung (siehe das letzte Scharnier), diversen Operationen und der langen Reha-Phase, die nötig war, um das schwere Schleudert trauma zu überwinden, das ich mir bei der Reinigung in dieser grauslichen Wäschetrommel zugezogen habe (jaja, ich weiß, sie haben es nur gut gemeint), bin ich wieder zurück in der Kirche. Wie schön!

Leider traue ich mich nicht mehr unten in die Bankreihen. Meine Peiniger sind immer noch auf freiem Fuß. Und ich weiß leider nicht, ob sie zur Einsicht gekommen sind. Ich hoffe es. Aber aus Sicherheitsgründen (weder will ich noch einmal entführt werden, noch jemals wieder in einer Wäschetrommel Karussell fahren) ziehe ich die abgeschlossene Empore als Aufenthaltsort vor.

Mit „Kuscheln“ ist da leider nichts mehr drin. Das ist schade! Trotzdem freue ich mich über Besuch. Und der Blick von hier oben hat ja auch was Erhabenes. So

muss sich der Pfarrer früher auf seiner Hochkanzel gefühlt haben, bevor man sie ihm bei der großen Innenrenovierung geklaut hat. Aber keine Angst: ich werde Euch von hier oben keine Predigten halten. Ich freu mich einfach, Euch wiederzusehen. Schaut doch mal hoch, wenn Ihr in die Kirche kommt und winkt, wenn Ihr mich gefunden habt. Ich winke zurück. Versprochen.  
Euer Friedolin. D.R.

## Kirchenbär Friedolin zu Besuch bei Pflaster-Paul

Am 16. und 17.01.2024 war das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zusammen mit Pflaster-Paul und dem Projekt „Ich kann helfen“ im Evangelischen Kindergarten Sternzeit zu Besuch. Begleitet von Monika Tuschner und Ursula Schiele vom DRK Mannheim war Pflaster-Paul dort, um den Vorschülern zu zeigen, wie

wichtig es ist, jemandem in einer Notlage zu helfen und dass dies meist auch gar nicht so schwer ist und sogar Kinder das schon richtig gut können.

Das wollte Friedolin, der Kirchenbär, natürlich nicht verpassen und kam mit Pfarrerin Franziska Stoellger neugierig in den Kindergarten. Außerdem hatte er

sich während der letzten Entführung aus der Kirche verletzt. Als er dort ankam, stand auch schon der Rettungswagen am Eingang und Friedolin durfte diesen zusammen mit den Vorschulkindern besichtigen. Da gab es Interessantes zu entdecken, wie die vielen Geräte, Schränke, Schubladen und sogar ein extra Geheimfach mit dem TrösteBär für Kinder. Am Ende machte es sich Friedolin auf der Krankentrage bequem und wurde von Pflaster-Paul und Frau Tuschner untersucht.

Nach der Besichtigung gingen die Kinder mit Friedolin, Pflaster-Paul und Frau Schiele in den Gruppenraum des Kindergartens und durften Friedolin verschiedene Verbände anlegen. Die Kinder hatten Spaß dabei und haben natürlich auch viel gelernt. Am Ende gab es für jedes Kind noch eine Urkunde. Und Friedolin ist nun beruhigt, nach den letzten Erlebnissen jetzt nochmal gründlich untersucht worden zu sein.

Der Kirchenbär Friedolin möchte noch viele Kinder in Heddesheim besuchen. Vielleicht kommt er auch mal zu Euch.  
U.Schiele



## Friedolin on tour

Wisst Ihr was? Im Sommer habe ich erfahren, dass ich einen kleinen Bruder habe. Er ist zwar mein kleiner Bruder, aber er ist doch so groß, dass er schon allein wohnt. Deshalb trifft Ihr ihn nicht in der Kirche. Für mich war klar, dass ich ihn bald besuchen

wollte. Aber meine Bären-Geduld wurde auf die Probe gestellt, bis es so weit war. Zum „lebendigen Advent“, den der Boule-Club im Dezember ausgerichtet hat, habe ich mich auf den Weg gemacht. Ich habe mich ins Auto

gezwängt (welcher stattliche Kirchenbär soll eigentlich auf so schmale Autositze passen?) und war froh, als ich raus durfte. Und dann sah ich ihn auch gleich: Bouli! Wer es noch nicht wusste, der konnte es auf seinem Schild lesen. „Ich bin der Bruder von Friedolin und heiße Bouli“. Da habe ich mich riesig gefreut! Und er auch.

Wir sind beide froh, dass wir einander haben.

Und Ihr könnt Euch denken: Die Geschichte, die bei dieser Gelegenheit von Frau Messerschmidt vorgelesen wurde, hat uns beiden gut gefallen 😊  
Euer Friedolin



## Heddesheimer Kleider-Basar

Vorgezogener Verkauf für Schwangere:  
Sonntag, 28.04.2024, von 11 - 13:30 Uhr.

Verkauf für alle:  
Sonntag, 28.04.2024, von 11.30 bis 13.30 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus (Oberdorfstr. 3)

Weitere Infos gibt's auf der Website



## Nicht mehr zu übersehen: Die Evangelische Kita „Sternenzelt“



Bereits am 2. Oktober 2021 ist bei der Feier zum 50jährigen Bestehen des Kindergartens in der Werderstraße der neue Name enthüllt worden. Aus dem früheren „Werderkindergarten“ war die Kita „Sternenzelt“ geworden. Aber etwas hat die ganze Zeit gefehlt; etwas, das die benachbarte Kita „Arche“ schon lange vor der Tür stehen hat: Ein großes Schild, damit der schöne Name kein Geheimnis für „Insider“ bleibt.

Diesem Manko konnte nun Abhilfe verschafft werden: Am Freitag, 16. Februar 2024, kamen früh morgens die Mitarbeiter der Fa. Werbemacher, um das mit einer Grafik von Pfr. Rafflewski gestaltete Schild gut sichtbar im Eingangsbereich aufzustellen. Die Abnahme erfolgte durch die kleinen Bauarbeiter der Kita zusammen mit Kita-Leitung Lina Dimitriou-Trianti. Und wie das Foto zeigt: Sie waren (und sind) sehr zufrieden! D.R.

# Der aller kleinste Tannenbaum – die Kita Arche feiert Advent

Die Adventszeit ist eine besinnliche Zeit und stimmt uns auf Weihnachten ein. In der Kita setzen wir uns in dieser Zeit jeden Morgen in den „Adventskreis“, zünden die Kerzen am Adventskranz und am Adventsweg an und erzählen von Maria und Josef, die sich auf den Weg nach Bethlehem gemacht haben.

Heute am 2. Advent leuchten die Sterne in der Kirche und aufgeregt, mit leuchtenden Augen kommen die Kinder der Kita Arche mit ihren Eltern, Großeltern und Verwandten zum Familiengottesdienst in unsere Kirche. Sie haben etwas ganz Besonders vorbereitet.

Der Gottesdienst beginnt. Wie jeden Tag in der Kita singen wir das Lied „Wir sagen euch an, den lieben Advent“. Die Kerzen am Adventskranz werden angezündet. Heute sind es zwei. In der Kita hat jedes Kind einen Kopfschmuck gebastelt, und so sitzen jetzt ganz viele Tiere in den Bankreihen, und vor dem Altar ist plötzlich ein kleiner Tannenbaum zu sehen. Und dann beginnt die Geschichte der Kinder:

Der kleine Tannenbaum ist unglücklich - alle anderen Tannenbäume sind so viel schöner und größer als er. Trost spenden ihm ein Esel und ein kleiner Vogel, die ihn weinen hören. Sie reden ihm gut zu und bleiben bei ihm. In der Nacht beginnt es zu schneien. Am nächsten Tag staunen Vogel und Esel, der kleine Tannenbaum ist ganz weiß und glitzert herrlich in der Sonne. Sie sind so begeistert, dass sie zu singen beginnen. „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum“ klingt es. Das hören alle Tiere im Wald und auf den Feldern, und sie kommen von nah und fern, um beim Baum zu singen. Da vergisst der kleine Tannenbaum seinen Kummer und ist glücklich.

Im Anschluss an die Geschichte hält Pfarrerin Stoellger eine kleine Ansprache, und zum Ende singen wir gemeinsam „Alle Jahre wieder“. Zufrieden und glücklich gehen alle nach Hause. Es war ein sehr stimmungsvoller, aber auch besinnlicher Gottesdienst, und in der Kita erzählen die Kinder noch sehr lange davon.

An dieser Stelle einen großen

Dank an unseren Organisten Dr. Henning Scharf für die musikalische Begleitung.  
E. Weinschütz

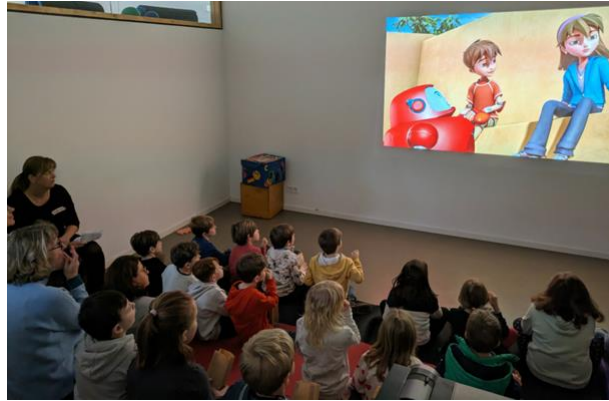


# Spiel und Spaß – mit Daniel in der Löwengrube

Das Kiki-Team hatte sich für den Februar ein ganz besonderes Angebot einfallen lassen: ein Spiel- und Spaßnachmittag für Grundschul Kinder der 1. und 2. Klasse. Unserer Einladung sind 35 Kinder gefolgt, die augenscheinlich viel Spaß bei dem tollen Programm hatten.

Nach einer Begrüßungsrunde mit vielen Bewegungsliedern war vor allem das Lied „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht“ der rote Faden, der uns durch den Nachmittag geführt hat. Im „Kinosaal“ des Gemeindehauses schauten wir gemeinsam den Film „Daniel in der Löwengrube“, und wie im echten Kino bekam jedes Kind eine kleine Tüte selbst gemachtes Popcorn. Nach der Vorführung zeigte sich in der Gesprächsrunde, dass die Kinder sehr aufmerksam verfolgt hatten, wie es Daniel ergangen war.

Bei den anschließenden Bastelstationen wurde mit großem Eifer und Begeisterung gewerkelt. Es wurden u.a. tolle Kerzen mit Löwenmotiven und Mäppchen mit Löwendruck angefertigt – und vermutlich hat fast kein Kind das Gemeindehaus ohne (Löwen)-Tattoo verlassen. Bei den Spielen zum Schluss war noch einmal Mut, Kreativität und Schnelligkeit gefragt. Am Ende sind alle mit vielen Eindrücken und gut gelaunt nach Hause gegangen. Auch das Kiki-Team war glücklich über diesen gelungenen Nachmittag. B. John



**Sei  
mutig  
und  
stark  
und  
fürchte dich nicht, denn der Herr dein Gott ist bei dir!**

## Aus der Kinderkirche

In unseren sonntäglichen Kindergottesdiensten beschäftigen wir uns mit vielen Themen. So schloss an den Gottesdienst zur Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ eine Reihe mit der Frage „Wie bist du, Gott?“ an. Vier Sonntage haben wir das aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Bei „Gott ist wie ein guter Vater“ wurde die Geschichte vom verlorenen Sohn aus dem Blickwinkel beider Söhne betrachtet. Gerade für Geschwisterkinder ein spannendes Thema. Wir haben Schatzkisten gebastelt und sie an jedem Sonntag der Reihe mit einer kreativen Erinnerung gefüllt.

Anlässlich des Weltgebetstages (1. März) wurde in der Kinderkirche ein Gottesdienst gefeiert, der sich mit Palästina beschäftigte, und bei dem wir Oliven und Olivenöl probieren konnten. In der Passionszeit stehen natürlich Erzählungen mit und um Jesus im Mittelpunkt. Wir wollen mit Euch Abendmahl mit Traubensaft und Brot feiern und uns den Geschichten wieder kreativ nähern. Am Karsamstag, 30. März, wird es im Kirchgarten um 18 Uhr, wie letztes Jahr, ein Osterfeuer mit kleiner Andacht, Liedern zum Mitmachen und anschließendem Stockbrot-Backen geben. Ihr seid alle herzlich willkommen!

Nicht vergessen: Am Sonntag, 17. März, ist Sommertagsumzug – da ist keine Kinderkirche. Aber ansonsten findet Ihr uns jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Kirche oder im Gemeindehaus direkt nebenan. Herzliche Einladung an alle, die mit uns feiern wollen



oder einfach mal hereinschnuppern. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Kiki-Team mit  
Hieronymus und Friedolin

# Die Heddesheimer Sternsinger zu Gast im evangelischen Gottesdienst

Die Einladung dem evangelischen Gottesdienst zu Beginn des Jahres 2024 einen Besuch abzustatten, nahmen die Heddesheimer Sternsinger gerne an. Da der Brauch des Sternsingens aus der katholischen Kirche stammt, zeigt diese Geste, dass von Ökumene, also dem Miteinander aller christlichen Gemeinschaften, nicht nur gesprochen wird, sondern auch Taten erfolgen. Schon längst gehören die Sternsinger und ihre Begleiter nicht nur der katholischen Kirche an.

So freuten sich alle über den schillernden Besuch der Könige in der Evangelischen Kirche. Begeistert nahmen die Sternsinger die Kollekte des Gottesdienstes als Spende für ihre Aktion entgegen. Mit den gesammelten Gaben vom Vortag, der Sonntagskollekte und den Spenden vom Neujahrsempfang wuchs das Ergebnis auf den unglaublichen Wert von 9.785 €. Doch dieser Betrag sollte nicht so krumm bleiben. „Das muss doch möglich sein, die 10.000 € zu schaffen“, war sich Begleiterin Rebecca Pfennig sicher, und sie sollte Recht behalten. Weitere Spenden in den darauffolgenden Tagen ließen die Spendensumme

auf über 10.000 € ansteigen – ein sagenhafter neuer Spendenrekord!

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ hieß das Leitwort der 66. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielregion war dieses Jahr Amazonien. Sie zeigte, wie die Projektpartner der Sternsinger junge Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich verdeutlichte die Aktion, dass Mensch und Natur am Amazonas und überall auf der Welt eine Einheit

bilden. Die Sternsinger wurden ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder



engagieren. Rund 1,31 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Die Aktion wird getragen

vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Mehr Informationen und Bilder rund um die Heddesheimer Sternsingeraktion finden Sie im Netz unter: [www.sternsingerhd.de](http://www.sternsingerhd.de)

D.R.

## Aus der katholischen Nachbargemeinde: Großpfarrei "Nördliche Bergstraße" nimmt Gestalt an

Schrumpfende Gemeinden und sinkende Einnahmen zwingen nicht nur die Evangelischen Kirchen zum Handeln. Die sogen. „Freiburger Studie“, die 2019 veröffentlicht wurde, geht davon aus, dass sich die Zahl der Mitglieder in der evangelischen wie in der katholischen Kirche bis 2060 halbieren wird. Alarmiert von dieser Prognose hat die Evangelische Kirche den Strukturprozess „ekiba 2032 – Kirche. Zukunft. Gestalten“ ins Leben gerufen. Die katholische Kirche initiierte den Zukunftsprozess „Kirchenentwicklung 2030“.

Um zu erfahren, welche Veränderungen damit bei unserer katholischen Nachbargemeinde anstehen, haben wir Tomas Knapp, den Diakon der Seelsorgeeinheit Ladenburg-Weinheim, mit dem wir seit vielen Jahren im Rahmen der Ökumene vertrauensvoll zusammenarbeiten, um eine Zusammenfassung fürs „Scharnier“ gebeten. Hier ist sein Bericht:



Die Erzdiözese Freiburg reagiert auf den Wandel in Gesellschaft und Kirche mit einem umfassenden Zukunftsprozess: Kirchenentwicklung 2030. Dabei werden alle Bereiche kirchlichen Handelns in den Blick genommen, etwa Pastoral, Bildung, Caritas, ebenso wie Verwaltung und Strukturen. Hintergrund ist u.a. die schwindende Finanzstärke der katholischen Kirche durch immer mehr Austritte, die abnehmende Zahl von Priestern, Diakonen und hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie die Altersstruktur.

Für das bisherige Dekanat Heidelberg bedeutet dies, dass es ab 1. Januar 2026 durch zwei neue Pfarreien ersetzt wird. Die Seelsorgeeinheiten werden aufgelöst und St. Remigius Heddesheim und St. Gallus Ladenburg in die Großpfarrei „Nordbadische Bergstraße“ integriert.

Als neuer Pfarrer soll Johannes Balbach, derzeit Dekan in Mosbach-Buchen, die ca. 36.000 Mitglieder zählende neue Pfarrei leiten. St. Marien in Weinheim-West ist dann die Pfarrkirche.

Kirchenrechtlich darf nur ein Pfarrer diese Großpfarrei leiten. Die bisherigen sechs Pfarrer und drei nebenberuflichen Diakone sowie die hauptamtlichen Mitarbeitenden werden auch zukünftig wichtige seelsorgerliche Dienste wahrnehmen. Zur Ergänzung werden qualifizierte Ehrenamtliche für das Leben in den bisherigen Kirchengemeinden, z.B. für Beerdigungsdienste, katechetische Aufgaben, Trauer- und Krankenpastoral, Wortgottesdienste benötigt.

In St. Remigius stellt man sich derzeit auch die Frage, was wir uns in Zukunft noch leisten können, und wo

man sich von Strukturen, Personal, Traditionen und Gebäuden leider trennen muss.

Im Bereich der neuen Großpfarrei „Nordbadische Bergstraße“ stellen zwei Kommissionen und mehrere Arbeitsgruppen mit ca. 200 Ehrenamtlichen die Weichen für den Prozess. Damit sind viele Katholiken gemeinsam unterwegs auf dem Weg zur neuen Pfarrei „Nordbadische Bergstraße“. Am 15. Juni soll auf der Neckarwiese in Ladenburg ein großes Fest gefeiert werden, um das „Startpapier“, die Gründungsvereinbarung, auf den Weg zu bringen. T. Knapp

## Gemeinsam auf dem Weg

Vernetzung ist etwas Wunderbares. Gerade bei der Konfiarbeit profitieren wir sehr von der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die wir in unseren Nachbargemeinden ("regionaler Konfigtag"), dem Kunstverein ("Konfi-Kunst") oder jüngst beim BUND (Projekt Insektenkirche) gefunden haben. Komischerweise blieb dabei lange die katholische Nachbargemeinde aus

dem Blick. Erst eine Anfrage von Ursula Fritz-Klumpff aus dem Gemeindegemeinschaft St. Remigius brachte uns darauf: "Ja, dafür ist es höchst Zeit! Lasst uns doch gemeinsam einen Jugendgottesdienst vorbereiten und feiern."

Gesagt, getan: Am Samstag, 28. Januar, trafen wir uns vormittags mit unseren Konfis und Jugendlichen aus St. Remigius zum ersten "ökumeni-

schon Konfigtag" im Evangelischen Gemeindehaus. Hier ging es nach einer Kennenlernrunde in fünf Kleingruppen an die Vorbereitung des Jugendgottesdienstes:



Szenische Darstellung der „Sturmstillung“

Unter Leitung von Vikar Steffen Götze machten sich einige Konfis an die Neuformulierung von Ps 139 und die Gestaltung des Eingangsgebets. Bei Pfarrerin Franziska Stoellger ging es an die Formulierung eines eigenen Glaubensbekenntnisses, während KU-Mitarbeiterin Manuela Bach die Jugendlichen zu einer höchst eindrucksvollen klanglich-dramaturgischen Darbietung der "Sturmstillung" (Mk 4) animierte. Die "Predigtgruppe" bei Pfarrer Dierk Rafflewski fasste ihre persönlichen Sturmerfahrungen in Worte (Stürme gibt's nicht nur auf See. Manchmal stürmt es in Schule, Freundeskreis, Familie) und bei Kirchengemeinderat Thomas Joachim gewannen die Fürbitten Gestalt. Es dauerte nur einen Vormittag, und der Gottesdienst stand. Wunderbar!

Und wunderbar gelungen waren auch die Kekse, die zwischenzeitlich

von den Teamerinnen Malina und Amelie in der Küche zur abschließenden Stärkung gebacken wurden.

Beim Jugendgottesdienst um 18 Uhr waren dann nicht nur die Jugendlichen am Start. Mit der "Chorwerkstatt" unter der Leitung von Joachim Dallinger aus Sankt Remigius war zudem ein fantastischer Chor mit Band beteiligt, der die Lieder überaus schwung- und kraftvoll zum Klingen brachte - und am Ende sogar eine "Zugabe" spielen musste. Echt schräg, dass wir den nicht schon vorher entdeckt hatten. Wir hoffen sehr, der erste Auftritt war nicht der letzte in unserer Kirche. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher dankten's mit Applaus - für den Chor aber natürlich auch die Konfis, die mit ihren Texten eine beeindruckende Reife bewiesen hatten.

D.R.



Chorwerkstatt

# Till Lottermann und die Turmuhr unserer Evangelischen Kirche

Blicken wir zurück. Es ist noch nicht lange her, da waren Kirche und Turm eingerüstet. Zum 150. Geburtstag der Kirche sollten die Dächer der Kirche neu mit Schiefer eingedeckt werden, also eine gute Gelegenheit den Zustand der ebenfalls 150 Jahre alten Turmuhr zu überprüfen.

Und es war höchste Zeit. Die Holzdübel der drei Zifferblätter waren verfault, die Standsicherheit gefährdet. Die Zifferblätter wurden in der Werkstatt Gilbert von starken Korrosionsschäden befreit. In der Werkstatt von Till Lottermann in Mannheim folgte die Restaurierung der Zifferblätter. Die Zifferblätter wurden historisch schwarz beschichtet, Zeiger und Ziffern erhielten eine neue Blattgoldauflage.

Nun, so sollte man meinen, wäre das Projekt Turmuhr abgeschlossen. Aber die Uhr machte Zicken. Sie stand oder ging falsch. Teile wurden ersetzt und schließlich ein neuer Motor eingebaut. Das war offensichtlich die Lösung. Die Zeiger bewegten sich wie-

der. Doch morgens welche Überraschung, die Uhr geht nach. Über Nacht legte sie einen langsameren Gang ein. Bis zu einer halben Stunde fehlte bisweilen, um dann aber im Laufe des Tages die verlorene Zeit wieder aufzuholen. Man könnte meinen, da treibt jemand einen Scherz mit uns.

Till Lottermann hatte schlaflose Nächte. Dann hatte er den Gedanken, dass das nur an der Steckdose liegen könne. Also baute er eine Batterie, aufladbar, und schloss die Uhr daran an. Die Zeiger bewegten sich wieder, sehr genau sogar dank der Funksteuerung, und sie legten auch nachts keine Pause ein. Das Rätsel war gelöst. Die Uhr hatte den Strom aus einer Steckdose mit Nachtabsenkung erhalten. Niemand, den wir befragt haben, wusste etwas davon, niemand hatte zuvor von einer solchen Steckdose im Kirchturm gehört. Bei Gelegenheit wird eine neue Steckdose montiert.



Der Meister bei der Arbeit



Seine Werkstatt, die eine Besichtigung lohnt

Wer ist dieser Till Lottermann, dem wir unsere Kirchturmuhren nun schon seit 3 Jahren anvertrauen? Ich habe ihn in seiner Werkstatt in MA-Seckenheim besucht und ein Gespräch mit ihm geführt.

Schon seine Werkstatt ist sehenswert. Überall tickt es. Maschinen und Werkbänke, Werkzeuge aller Art, kleine und große Uhren, Arbeitstische füllen den Raum, der an ein Museum erinnert, wären dazwischen nicht modernste Präzisionsgeräte. Hier treffen Uhrengeschichte aus Vergangenheit

und Gegenwart zusammen. Mit seinem Bruder Rolf hat er hier im Jahr 1991 einen Meisterbetrieb aufgebaut, der in der Uhren-Fachwelt ein Begriff ist. Bekannt sind seine Armbanduhren, die handgefertigt sind, von höchster Qualität und den Vergleich mit den bedeutenden Manufakturen nicht scheuen müssen. Hier können sich Kunden eine Uhr nach eigenen Wünschen anfertigen lassen. Zurzeit fertigt er eine Armbanduhr mit dem Zifferblatt unserer Kirche, das der Meister exakt nach dem Original digitalisiert hat. Wir sind gespannt.

C. Herzog

## Wohnung frei?

Die Kirchengemeinde Heddesheim ist eine begehrte Adresse für die Ausbildung angehender Pfarrerrinnen und Pfarrer. Das freut uns. Und so wie es aussieht, werden wir im September dieses Jahres erneut einen Vikar oder eine Vikarin bekommen, von dem bzw. der wir hoffen, dass er oder sie auch in Heddesheim wohnen wird. Dafür allerdings braucht es eine Wohnung.

Falls Sie eine Wohnung für 1 bis 2 Personen besitzen, die Sie für 2 Jahre vermieten würden, oder jemanden kennen, der eine Wohnung vermietet, wären wir für eine kurze Mitteilung dankbar. Ob's passt, muss der neue Vikar bzw. die neue Vikarin natürlich selbst entscheiden. Aber angesichts der Situation auf dem Wohnungsmarkt, können wir nicht früh genug auf die Suche gehen.

D.R.



## Probesitzen mit Knut

KNUT machte offensichtlich Winterschlaf. Viel hat sich die letzten Monate nicht bewegt. Immerhin: Nach neuesten Informationen sollen die Kosten für die Umrüstung der Warmluftheizung auf eine körpernahe Umfeldtemperierung für Pilot-Gemeinden wie Heddesheim nicht mit 85% sondern 100% bezuschusst werden. Bis zu einem gedeckelten Gesamtbetrag würden so für unsere Kirchengemeinde keine Kosten anfallen.

Das freut uns – und erhöht unseren finanziellen Spielraum, um Zusatzlösungen für Chöre (z.B. Paraventheizungen, Infrarotstrahler) notfalls aus eigener Tasche zu bezahlen. Schließlich wollen wir unsere Advents- und Weihnachtikirche mit ihrer wunderbaren Atmosphäre auch künftig für Konzerte nutzen.

Wie bequem aber sind die Heizkisten auf den Bänken? Um das zu testen, erhielten wir von dem für uns zuständigen Fachingenieur ein Muster und luden die Mitglieder des Kirchengemeinderates sowie die Vorsitzende der Gemeindeversammlung, Ursula Metzger, zu einem Probesitzen am Dienstag, 6. Februar, in die Kirche ein. Die Reaktionen waren gemischt. Einige der Tester waren positiv überrascht, anderen konnten sich nicht so richtig dafür erwärmen (siehe Foto).



Allerdings war auch das Muster nicht wirklich aussagekräftig. Für die Bank war es zu schmal und erlaubte keine Regulierung der Temperatur. Es wurde einfach immer heißer, bis man nicht mehr sitzen konnte. Und so soll's natürlich nicht sein. Voraussetzung für die Umrüstung ist, dass sich die Polster auf eine konstant angenehme Temperatur einstellen lassen – und dann hoffentlich die Noch-Skeptiker überzeugen. D.R.



# Spieletreff wieder einmal im Monat donnerstags im Gemeindehaus

Am 25.01. fand zum ersten Mal seit Corona wieder der monatliche Spielertreff im Gemeindehaus statt. Außer dem harten Kern, der sich während und nach Corona weiterhin regelmäßig privat zum Spielen getroffen hatte, waren einige der früheren Teilnehmer/innen der Einladung gefolgt. Auch eine neue Teilnehmerin, die sich während der Pause interessiert und den Ausschlag dafür gegeben hatte, den Spieleabend wieder für alle im Gemeindehaus anzubieten, war gekommen.

Zum Aufwärmen und bis alle da waren, wurde Skyjo (Foto) gespielt, ein Kartenspiel, mit dem vor Corona regelmäßig die Spieleabende begonnen oder beendet worden waren. So war die lange Corona-Pause schnell überbrückt, und alle hatten viel Spaß. Da die meisten einige ihrer Lieblingsspiele mitgebracht hatten, war die Auswahl groß, und es wurde - wie auch schon bei früheren Spieleabenden - ziemlich spät.

**Die nächsten Termine stehen schon fest: donnerstags 22.02. / 07.03. / 25.04. / 23.05. / 27.06. jeweils um 19.30 Uhr.**



Jede und jeder Mitspieler, egal welchen Alters, ist herzlich willkommen! Wer möchte, kann ein Spiel mitbringen, es sind aber auch Spiele da - zum Kennenlernen und Ausprobieren.

Kommt einfach bei einem der nächsten Spieleabende vorbei.

Wir freuen uns auf Euch!

Sabine Lehr & Mirjam Kuenzer

# NACHgedacht

## Dualität

Warmes Weiß

Alles ist erhellt in gleißendem Licht,  
auch die Kerze in der Mitte. Doch sie sieht sich nicht.  
Sie sieht gar nicht, ob sie brennt oder nur glimmt,  
wie denn auch. Die Helligkeit nimmt  
ihr die Chance, das eigene Licht zu entdecken.  
Und weil das viel zu schade wär, kommt die Dunkelheit daher.

Kühles Schwarz

Alles ist sofort in tiefe Dunkelheit getaucht.  
Ob Augen zu, ob Augen auf,  
das macht jetzt keinen Unterschied.  
Doch dann ist da die Kerze und sie sieht,  
dass sie brennt.  
Wunderschön und wohltuend.  
Danke Dunkelheit, sagt sie befreit.  
Jetzt weiß ich, wieso es dich gibt.  
Nur mit dir seh ich, was Freud und Licht  
wirklich bedeuten, und wie stark meine Flamme ist,  
weil sie dich bricht.

Poetryslam ist nicht nur schöne Worte,  
sondern Sprache, Betonung und Emotion.  
Unter diesem Link können Sie eine Aufnahme  
von Verena hören auf Google Drive.





# Beratung auf Augenhöhe.

## Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt nicht das Wo, sondern das Wie: persönlich, menschlich, nah. Bei der Sparkasse begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe und stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin. Mehr Informationen finden Sie unter [spkrnn.de/kontakt](https://www.sparkasse.de/spkrnn.de/kontakt)

Weil's um mehr als Geld geht.





- Stahlstore
- Stahltüren
- Feuerschutztüren
- Aluminiumfenster
- Edelstahlverarbeitung
- Blechbearbeitung

[www.gilbert-metallbau.de](http://www.gilbert-metallbau.de)

## Gilbert Metallbau - Schlosserei



*Ristorante Trattoria Modena*  
im Ratskeller Heddesheim

Ristorante Trattoria Modena im Ratskeller

Inhaber: G. Nino Minoia

Beindstraße 19

68542 Heddesheim

Tel. (06203) 8450124

[info@trattoriomodena.de](mailto:info@trattoriomodena.de) - [www.trattoriomodena.de](http://www.trattoriomodena.de)

Dienstag 17:30-22:00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 11:30-14:00 Uhr und 17:30-22:00 Uhr

Freitag und Samstag 17:30-22:00 Uhr

Sonntag 11:30-21:00 Uhr, Montag Ruhetag



Brunnenweg 3  
68542 Heddesheim

fon 06203-41374

fax 06203-406958

[www.bauunternehmen-fath.de](http://www.bauunternehmen-fath.de)

## Bauunternehmen Fath

### Blumen begleiten Emotionen

**Geburt**  
**Taufe**  
**Geburtstag**  
**Kommunion &  
Konfirmation**  
**Hochzeit**  
**Jubiläum**  
**Trauer**

Blumen & Pflanzen  
**Christophel**

Floristin aus Leidenschaft!

Oberdorfstraße 24 68542 Heddesheim  
06203-43971

[info@blumen-christophel.de](mailto:info@blumen-christophel.de) [www.blumen-christophel.de](http://www.blumen-christophel.de)

- **Innovativ**  
- **Kreativ**  
- **Individuell**  
- **Zeitgemäß**

**Unsere Stärke -  
Ihr Gewinn !**

# Stefan Rühle

HEIZUNG - SANITÄR  
GAS- UND ÖLFEUERUNG



Muckensturmer Straße 23 • 68542 Heddesheim  
Tel. 0 62 03 / 4 36 23 und 26 36 • Fax 0 62 03 / 79 68 40  
info@heizungsbau-ruehle.de

**Notfall Nr.: 0172 - 630 72 15**

## GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**IHR GARTEN FÜRS LEBEN**  
Kreative Gartengestaltung aus Mannheim.

### Seitz Garten- und Landschaftsbau

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur  
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Strabenheim  
Telefon 0621-736184-0 · Telefax 0621-736184-29  
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de



**SEITZ**  
NATÜRLICH. HOCHWERTIG



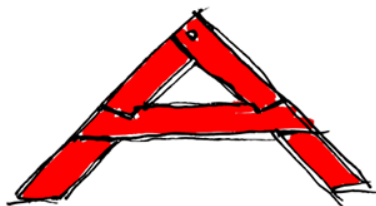
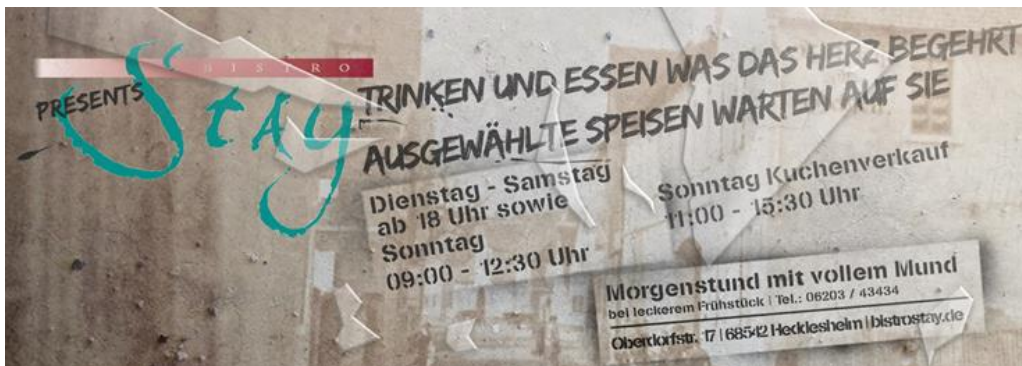
## BEHANDELBAR

Osteopathie. Physiotherapie. Tanzmedizin

Privatpraxis

Sandra Anne Zenzen  
Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Osteopathie (D.O.T.)  
Bahnhofstraße 17, 68526 Ladenburg

Telefon 01632344826 / info@physio-behandelbar.de



**ANDREAS SIRACUSA**

Andreas Siracusa  
Ingenieur- und Sachverständigenbüro  
Denkmalpflege - Energieberatung

Telefon: 06203 8405300  
Homepage: [www.andreas-siracusa.de](http://www.andreas-siracusa.de)

[www.brillengalerie-schriesheim.de](http://www.brillengalerie-schriesheim.de)

**BRILLEN GALERIE**  
**SCHRIESHEIM**



Brillengalerie Schriesheim  
Kirchstraße 16  
69198 Schriesheim  
Tel. 06203 9558780  
Fax 06203 9558781  
E-Mail: [info@brillengalerie-schriesheim.de](mailto:info@brillengalerie-schriesheim.de)



**Bestes Sehen.  
Bester Schutz für Kinderaugen.**

Miyosmart-Experte: Das innovative Brillenglas für schnell fortschreitende Kurzsichtigkeit bei Kindern.

Wir beraten Sie gerne.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo., Di., Do., Fr. 9:00 - 13:00 Uhr  
und 14:30 - 18:30 Uhr  
Mi. und Sa. 9:00 - 13:00 Uhr  
Wir freuen uns über eine telefonische Terminvereinbarung.



## LOTTERMANN & SÖHNE

Uhren, Uhrenseminare, Antiquitäten, Restaurierung ...

Seckenheimer Hauptstraße 128

68239 Mannheim

Tel 0621 473010

[info@lottermann-uhren](mailto:info@lottermann-uhren)

**Wenn Sie das Besondere suchen!**

Wir freuen uns auf eine  
Terminvereinbarung

**GREGOR**  
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

## Weil der Mensch den Menschen braucht

| Trauerbegleitung | Bestattungen | Bestattungsvorsorge

Wir sind im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar!  **49 22 44**

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH

Unterdorfstraße 10 | 68542 Heddesheim | Tel. 06203 - 49 22 44

[www.gregor-bestattungen.de](http://www.gregor-bestattungen.de)



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim

Tel.: 06203/41628  
Mail: kielmayer@t-online.de  
www.kielmayer.de

- Brillen
- Kontaktlinsen
- Sehstärkenbestimmung
- Augendruckmessung
- Uhren
- Schmuck
- Reparaturen
- Trauringe
- Edelmetallankauf



Kachelöfen  
Kamine  
Naturstein  
Accessoires



ralf schnor gmbh

Tel. 06 21. 47 42 82  
www.ralfschnor.de

STUDIO  
ruegg®  
SWITZERLAND

## Taufen

Leano Fritsch  
 Emilia Haas  
 Fynn Tizian Privitera  
 Nele Hannah Galm



1. Kor 16, 14  
 2. Mose 23, 20  
 1. Kor 13, 8  
 Ps 23, 6



## Trauungen

Tobias und Suse Plintz, geb. Kratzmann

Rut 1, 16

## Abschied



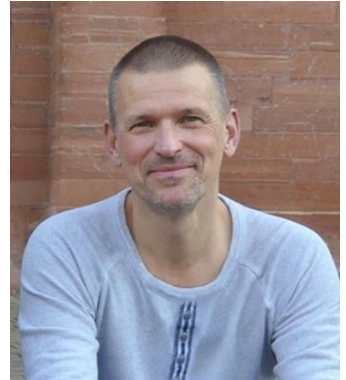
Brita Helfrich, geb. Klotz	82 Jahre	1. Kor 13, 13
Klaus Schaaff	65 Jahre	Ps 23, 6b
Ingrid Tillmanns, geb. Stoltzenberg	80 Jahre	Jer 29, 11
Joachim Dobberstein	85 Jahre	Ps 23, 1
Erich Täubert	93 Jahre	Ps 31, 15-16a
Hans-Peter Weber	82 Jahre	Ps 23, 1-3a
Ursula Kolb, geb. Stahl	64 Jahre	Ps 36, 10
Else Eichhorn, geb. Strein	95 Jahre	Ps 103, 2
Gerhard Ruff	86 Jahre	Rut 1, 16
Käthe Zersch, geb. Dreher	85 Jahre	Ps 23, 1
Bärbel Werner, geb. Hettler	84 Jahre	Ps 23, 1
Horst-Henning Braune	84 Jahre	Ps 37, 5
Klaus Kramer	43 Jahre	Ps 139, 5
Isolde Wunder, geb. Pascescak	76 Jahre	Ps 37, 5
Amalie Michel, geb. Ruppert	94 Jahre	Klgl 3, 26
Ursula Briscoe, geb. Spannagel	89 Jahre	Joh 12, 26
Claus Zink	84 Jahre	1. Joh 4, 19
Irene Ivanossich von Küstenfeld, geb. Süptitz	66 Jahre	Ps 23, 1

# Wir haben ein Ohr für Sie!

Sie drückt ein Problem? Sie suchen ein offenes Ohr oder Beistand im Gebet? Sie haben Anregungen, Kritik oder Fragen zu unserer Kirchengemeinde? Bitte melden Sie sich bei uns. In aller Verschwiegenheit hören wir uns Ihre Sorgen und Gedanken an und besprechen Ihre Anliegen.



Franziska Stoellger  
Tel.: 06203 42836  
[Franziska.Stoellger@kbz.ekiba.de](mailto:Franziska.Stoellger@kbz.ekiba.de)



Dierk Rafflewski  
Tel.: 06203 42421  
[Dierk.Rafflewski@kbz.ekiba.de](mailto:Dierk.Rafflewski@kbz.ekiba.de)

Sprechzeiten Sekretariat:  
Mo, Mi, Fr von 9 – 12 Uhr  
und Do von 14 – 18 Uhr  
Telefon: 06203 4 28 36  
[heddesheim@kbz.ekiba.de](mailto:heddesheim@kbz.ekiba.de)

Falls erst mal nur der Anrufbeantworter spricht, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen so schnell wie möglich zurück.

## **Impressum:**

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Heddesheim; Beindstr. 6,  
68542 Heddesheim, Tel. 0620342836; Email: [heddesheim@kbz.ekiba.de](mailto:heddesheim@kbz.ekiba.de)  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Dierk Rafflewski  
Druck: Gemeindebriefdruckerei, MartinLutherWeg, 29393 Groß Oesingen  
Redaktion: Dirk Kollmar  
Anzeigen: Martina Merx, Claus Herzog  
Redaktionsschluss: 29.06.2024  
Datenschutzbeauftragter: Berthold Geiger  
Bilder: S. 1: A. Rafflewski, S. 2: M. Heil, S. 8, 25, 87: Pfeffer, S. 13: U. Naefken, S. 17: D. Kolb,  
S. 30: P. Jaschke, S. 59: U. Schick

# Neckartaufe

7. Juli 2024, 10.00 Uhr  
Festwiese Ladenburg



D.R. 18

Pilgern für die ganze Familie



## EXPEDITION IN GOTTES WELT AM NECKAR IN LADENBURG

Packt euren  
Pilgerrucksack mit  
einem Picknick,  
Trinken, Decke und  
was ihr sonst noch  
so braucht und los  
geht's

Himmelfahrt, 9. Mai 2024

14 - 16:30 Uhr

Spielstationen auf der Neckarwiese

16:30 Uhr gemeinsamer Abschluss



## Kantatengottesdienst

Johann Sebastian Bach  
Erfreut euch, ihr Herzen  
BWV 66

ev. Kirchenchor Ilvesheim  
Projektorchester

Thomas Nauwartat-Schultze, Altus  
Michael Schönwald, Tenor  
Martin Hirsch, Bass

Dr. Vjatscheslav Dreier, Liturgie & Predigt  
Yannick Schwencke, musikalische Leitung

Ostersonntag, 31. März 2024, 10.00 Uhr  
Martin Luther Kirche Ilvesheim

Eintritt frei

Spenden zur Unterstützung der  
musikalischen Arbeit erbeten



## Die Rock'n'Pop- Osternacht

Im Anschluss  
Osterfeuer +  
Ostergebäck  
vor der Kirche



Musik: Stips  
(Gitarre, Ge-  
sang) und  
Tubadirk  
(Orgel)

Mit Tauf-  
erinnerung

Samstag, 30. März 2024 22.00 Uhr  
Evangelische Kirche Edingen

EDINGEN NECKARHAUSEN  
eine europäische Gemeinde

Regionaler Familiengottesdienst  
Christi Himmelfahrt

"Hin und weg"



Donnerstag, 9. Mai 2024, 11 Uhr  
Bauernhof Maas / Neubotzheim 2  
im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Imbiss

*Ein Angebot der Kirchengemeinden Edingen, Heddesheim, Ilvesheim, Ladenburg, Neckarhausen*

# damit die Kirche im Dorf bleibt

dabei sein  
oder  
dazu kommen

(QR-Code zum Kircheneintritt)



Die wichtigste Unterstützung für unsere  
Arbeit vor Ort ist Ihre Mitgliedschaft

# Wir feiern Gottesdienst

- 17.03.2024** 5. Sonntag der Passionszeit – Judika  
10:00 Jubelkonfirmationen mit Posaunenchor und Kirchenchor  
11:30 Kinderkirche
- 24.03.2024** 6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag  
10:00 Gottesdienst mit Madrigal-Ensemble  
11:30 Kinderkirche
- 28.03.2024** Gründonnerstag  
15:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg mit Kirchenchor  
19:00 Gottesdienst mit Tischabendmahl
- 29.03.2024** Karfreitag  
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor und Kirchenchor
- 30.03.2024**  
18:00 Kinderkirche
- 31.03.2024** Ostersonntag  
06:00 Feier der Osternacht  
08:00 Auferstehungsfeier Friedhof mit Posaunenchor  
10:00 Gottesdienst mit Gospelchor „Rainbow“ und Posaunenchor  
11:30 Kinderkirche
- 01.04.2024** Ostermontag  
10:00 Gottesdienst mit Taufen
- 07.04.2024** Quasimodogeniti  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche
- 11.04.2024**  
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg
- 14.04.2024** Misericordias Domini  
10:00 Konfirmanden –Gottesdienst mit Elternchor  
11:30 Kinderkirche
- 21.04.2024** Jubilate  
10:00 Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor und Elternchor  
11:30 Kinderkirche
- 28.04.2024** Kantate  
11:30 Kinderkirche  
18:00 Abendgottesdienst
- 02.05.2024**  
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg



Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum KirchenKaffee ein. Es gibt natürlich auch Wasser und Saft.



**05.05.2024** Rogate  
11:30 Kinderkirche  
15:00 Krabbelgottesdienst  
18:00 Abendgottesdienst



**09.05.2024** Christi Himmelfahrt  
11:00 Regionaler Gottesdienst auf dem Bauernhof Maas in Neubotzheim

**12.05.2024** Exaudi  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche

**19.05.2024** Pfingstsonntag  
10:00 Gottesdienst mit Kirchenchor  
11:30 Kinderkirche

**20.05.2024** Pfingstmontag  
10:00 Ökumenischer Gottesdienst mit Gospelchor „Rainbow“

**26.05.2024** Trinitatis  
11:30 Kinderkirche  
18:00 Abendgottesdienst

**02.06.2024** 1. Sonntag n. Trinitatis  
10:00 Gottesdienst mit Taufen  
11:30 Kinderkirche

**09.06.2024** 2. Sonntag n. Trinitatis  
10:00 Gottesdienst  
11:30 Kinderkirche

**13.06.2024**  
10:30 Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

**16.06.2024** 3. Sonntag n. Trinitatis  
10:00 Uhr Regionaler Sportgottesdienst Ladenburg am Neckar  
11:30 Uhr Kinderkirche

**23.06.2024** 4. Sonntag n. Trinitatis  
11:30 Uhr Kinderkirche  
18:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmand/innen



**30.06.2024** 5. Sonntag n. Trinitatis  
10:00 Uhr Gottesdienst  
11:30 Uhr Kinderkirche

**07.07.2024** 6. Sonntag n. Trinitatis  
10:00 Uhr Regionaler Taufgottesdienst in Ladenburg  
11:30 Uhr Kinderkirche

**11.07.2024**  
10:30 Uhr Evang. Gottesdienst im Haus am Seeweg

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum KirchenKaffee ein. Es gibt natürlich auch Wasser und Saft.



# Termine



## Montag

### **Krabbelgruppe – 9.30 Uhr**

im OG des Evang. Gemeindehauses:  
Anne Knoll (0151 65 14 45 15)

### **Gospelchor – 20 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Martina Merx (4 53 88)

## Dienstag

### **Frauengymnastik – 18.00 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Hildegard Winter (4 48 87)

### **Flöten-Ensemble – alle 2 Wochen (gerade Wochen) ab 20 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Rainer Steckel (49 20 45)

## Mittwoch

### **Kirchenchor – ab 20 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Karin Wiczorek (4 40 78)



## Donnerstag

### **Jungbläserausbildung 15.30 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses  
Gesa Mayer (0 62 01 50 71 23)

### **Madrigal-Ensemble – alle 2 Wochen (unger. Wochen) 20.30 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Werner Heidrich (015732 39 75 66)

## Freitag

### **Café Welcome ab 15 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Melanie Brunner-Straub (49 40 73)

### **Jungbläser ab 19 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses

### **Posaunenchor ab 20 Uhr**

im Saal des Evang. Gemeindehauses:  
Gesa Mayer (0 62 0150 71 23)

## Sonntag

### **Kinderkirche – 11.30 Uhr**

Andrea Jäger (49 44 34)

### **Ökumenischer Gemeindetreff einmal im Monat ab 15 Uhr:**

Ursula Metzger (4 45 17)

Traude Weber (4 12 63)